

# RATHAUS REPORT



Mai | 2025 | Jahrgang 40 | Nr.: 471



Klaus Schröder



Bei strahlend schönem Wetter fand am 10. Mai die offizielle Eröffnung des Viehmarktplatzes statt. Nach der Begrüßung durch OB Christian Götz und den Ansprachen durch den Landschaftsplaner, einem Vertreter der Regierung von Oberbayern sowie Marktreferent Markus Droth gab es über einen Buzzer den Startschuss für das Wasserspiel, das vor allem die Kinder begeisterte. Die Stelzenläufer des Zebra Stelzentheaters faszinierten Groß und Klein. Nach der Stadtkapelle sorgte am Abend das Natalie Elwood Quartett auf dem illuminierten Platz für Stimmung. Ein rundum gelungenes Fest!

## Liebe Bruckerinnen, liebe Brucker,

wahrscheinlich haben Sie schon davon gehört: Die Bundesregierung hat ein „Sondervermögen Infrastruktur“ beschlossen, das ein Volumen von 500 Milliarden Euro umfasst. 100 Milliarden dieses Finanzpakets sind für Länder und Kommunen vorgesehen, was für eine Große Kreisstadt zunächst natürlich erfreulich ist. Wenn man jedoch die katastrophale Finanzlage der Kommunen bedenkt und zudem berücksichtigt, dass es allein in Bayern 2.056 Gemeinden gibt, so wird schnell klar, dass durch diese Finanzspritze bestenfalls Löcher in den kommunalen Haushalten geflickt werden können. Große Sprünge sind also nicht zu erwarten, da wird sich gegenüber der Ist-Situation wenig ändern.

Trotz aller finanzieller Engpässe muss man aber feststellen, dass wir in den vergangenen zwei Jahren einige große Projekte auf den Weg gebracht haben. So konnten wir zum Beispiel nach einer flotten Planungsphase in den vergangenen Wochen mit dem Bau eines Wohn- und Verwaltungsgebäudes neben dem Waldfriedhof beginnen. Hier entstehen zwölf hochwertige und dennoch bezahlbare Wohnungen sowie Räumlichkeiten für die Friedhofsverwaltung. Fertigstellung ist voraussichtlich Herbst 2026.

Ebenso zügig geht es beim Erweiterungsbau der Grundschule an der Philipp-Weiß-Straße voran. Die Baugrube ist ausgehoben, die Arbeiten laufen nach Plan und

wenn alles gut geht, dann werden wir pünktlich zum Start des Schuljahres 2026/27 die Einweihung feiern können. Wir haben übrigens für dieses Projekt wieder eine Lenkungsgruppe eingesetzt, die mit Stadtratsmitgliedern, Verwaltung, Planern und der Schulleitung besetzt ist und schnell, transparent und effektiv arbeitet.

Auch im Bereich der öffentlichen Freiflächen hat sich einiges getan. So konnten wir endlich nach Jahren der Planung und Abstimmung den Westpark in Angriff nehmen. Hier entsteht in den kommenden Monaten ein attraktives Areal mit Spiel- und Sportgeräten, Sitzmöglichkeiten und Blühflächen, die zum Verweilen einladen. Zudem wurden dort viele neue Bäume gepflanzt, die in den kommenden Jahren angenehmen Schatten spenden werden. Und sogar einen Trinkbrunnen konnten wir mit einplanen, der sicher in den heißen Sommermonaten viel genutzt wird. Der südliche Viehmarktplatz wird seit März seinem Namen entsprechend wieder als echter Marktplatz genutzt. Hier findet jeden Donnerstag der Grüne Markt statt und man sieht, dass jeder Quadratmeter befestigte Fläche dringend benötigt wird. Der Trinkwasserbrunnen läuft, das Fontänenfeld mit frischem Grundwasser erfrischt und erfreut vor allem die Kinder, die wunderschönen, großen Laubbäume sprießen und auch die Staudenbeete entwickeln sich langsam, aber sicher. Die Natur



Oberbürgermeister Christian Götz

braucht eben etwas Zeit, so ist das mit allem Lebendigen. Schließlich noch die sogenannte Rossschwemme an der historischen Amperbrücke, wohin einst die Pferde zur Tränke und zum Abkühlen gebracht wurden. Der neu gestaltete Uferbereich mit Trauerweide, blühenden Stauden und Sitzgelegenheiten wird bei schönem Wetter bestens angenommen. Wenn jetzt der Autoverkehr noch etwas reduziert werden könnte...aber das ist ein anderes Thema.

Egal ob Bauhofverlagerung, Reaktivierung Aumühle-Lände, Sanierung des Alten Schlachthofs, neuer Kindergarten mit Gemeindehaus in Aich oder verschiedene Projekte der Stadtentwicklung: Ich glaube, Untätigkeit kann man der Verwaltung in den vergangenen zwei Jahren nicht vorwerfen. Und das, obwohl unsere finanziellen Mittel durchaus beschränkt waren

und immer noch sind. Haushaltsdisziplin, kluge Finanzplanung, eine kreative Stadtkämmerei und ein leistungsstarkes Bauamt haben sich als äußerst zielführend herausgestellt.

So sehe ich doch recht zuversichtlich einem weiteren Jahr als Oberbürgermeister meiner Lieblingsstadt entgegen und freue mich auf die kommenden Projekte, Feste und Veranstaltungen. Genießen Sie die Pfingstfeiertage, nutzen Sie unser Freizeit-, Sport- und Kulturprogramm und bleiben Sie gesund.

Mit den besten Grüßen  
Ihr

Christian Götz  
Oberbürgermeister

ONLINE-TERMINE KÖNNEN SIE AUF DER INTERNETSEITE DER STADT [WWW.FUERSTENFELDBRUCK.DE](http://WWW.FUERSTENFELDBRUCK.DE) VEREINBAREN. DAZU EINFACH DAS ENTSPRECHENDE FORMULAR AUFRUFEN UND IN NUR FÜNF SCHRITTEN BUCHEN. DIES IST BIS ZU ZWEI WOCHEN IM VORAUS MÖGLICH.



RAUMGESTALTUNG  
NEU GEDACHT.

Siedlerplatz 26, FFB  
[www.nastoll.com](http://www.nastoll.com)

**NASTOLL**  
einrichten und wohnen

## Sprechstunden/Kontakt Beiräte

**Oberbürgermeister Christian Götz** ist gerne für Sie und Ihre Anliegen nach vorheriger Terminvereinbarung unter Telefon 08141 281-1012 da.

**Existenzgründer- und Nachfolgeberatung durch Aktivsenioren:** Die Beratungstermine finden an jedem letzten Donnerstag im Monat jeweils ab 17.00 Uhr statt. Ihre Terminanfrage schicken Sie bitte per E-Mail an [wirtschaftsfoerderung@fuersatenfeldbruck.de](mailto:wirtschaftsfoerderung@fuersatenfeldbruck.de).

**Beirat für Menschen mit Behinderung** – Vorsitzender Uwe Busse, Telefon 08141 5291694, E-Mail: [behindertenbeirat@beirat-ffb.de](mailto:behindertenbeirat@beirat-ffb.de)

**Seniorenbeirat** – Vorsitzender Hans-Joachim Ohm, Telefon 08141 42813, E-Mail: [seniorenbeirat@beirat-ffb.de](mailto:seniorenbeirat@beirat-ffb.de)

**Sportbeirat** – Vorsitzender Joachim Mack, Telefon 08141 525784, E-Mail: [sportbeirat@beirat-ffb.de](mailto:sportbeirat@beirat-ffb.de)

**Umweltbeirat** – Vorsitzender Georg Tschärke, E-Mail: [umweltbeirat@beirat-ffb.de](mailto:umweltbeirat@beirat-ffb.de)

**Wirtschaftsbeirat** – Vorsitzender Hans Schleicher, E-Mail: [wirtschaftsbeirat@beirat-ffb.de](mailto:wirtschaftsbeirat@beirat-ffb.de)

**Stadtjugendrat** Vorsitzender Korbinian Butterer, E-Mail: [stadtjugendrat@beirat-ffb.de](mailto:stadtjugendrat@beirat-ffb.de)

## Die Stadtverwaltung informiert

### STRASSENSPERRUNGEN WEGEN MOBILITÄTS- UND AUTOSCHAU

Aufgrund der Mobilitätsschau wird die Haupt-, Schöngesinger-, Pucher-, Augsburg-, Maisacher- und Dachauer Straße vom 24. Mai ab 00.00 Uhr (für Busse ab 0.30 Uhr) bis 25. Mai circa 23.00 Uhr gesperrt. Die Umleitung wird ausgeschrieben. Anwohner der Kirchstraße fahren über die Garten- und Weiherstraße, Anwohner der Bullachstraße über das Aumühlenareal und den Stadtpark ein und aus. Der Taxistand wird in die Maisacher Straße verlegt.

#### Busse

Die Haltestellen Adolf-Kolping-Straße | Auf der Lände | Dachauer Straße | Feldstraße | Fürstenfelder Straße | Hans-Sachs-Straße | Hauptplatz | Kapellenstraße | Landratsamt | Realschule | Schöngesinger Straße und Viehmarktstraße können in dieser Zeit nicht angefahren werden. In der Marthabräustraße wird eine Ersatzhaltestelle aufgestellt.

Die MVV-Regionalbuslinien 843, 845, 862 und 873 verkehren in dieser Zeit über die Marthabräustraße – Puchermühlstraße – Schöngesinger Straße – Fürstenfelder Straße und den Bahnhof FFB (S). Die MVV-Regionalbuslinie 820 wendet vorzeitig an der Haltestelle Puchermühlstraße und kann die Haltestellen Viehmarktstraße, Schöngesinger Straße und Auf der Lände nicht bedienen.

Die MVV-Regionalbuslinien 823, 825 und 840 werden über die Landsberger Straße – Schöngesinger Straße – Fürstenfelder Straße – Bahnhof FFB (S) umgeleitet.

### GRÜNER MARKT AM 28. MAI

Wegen des Feiertags Christi Himmelfahrt findet der Markt auf dem Viehmarktplatz einen Tag früher, das heißt am Mittwoch, den 28. Mai, von 7.00 bis 12.00 Uhr statt.

Viel Spaß beim Einkauf von gesunden und leckeren Lebensmitteln.

### HALBSEITIGE SPERRUNG ROTHSCWAIGER STRASSE

Bis 30. Juni kommt es in der Rothschwaiger Straße zwischen Hubertusstraße und Heimstättenstraße aufgrund von Wasserleitungsarbeiten unter halbseitiger Straßensperrung zu erheblichen Verkehrsbehinderungen. Danke für Ihr Verständnis!

### AM HARDTANGER BIS 6. JUNI GESPERRT

Die Fahrbahn der Straße Am Hardtanger wird saniert. Zuvor werden die beiden Bushaltestellen barrierefrei umgebaut. Durch die Sperrung der Straße zwischen Maisacher Straße und Fohlenhof ist mit erheblichen Verkehrsbehinderungen im gesamten Gewerbegebiet Hasenheide zu rechnen.

Die MVV-Regionalbuslinie 873 befährt im genannten Zeitraum eine Umleitungsstrecke über die Maisacher Straße, Hasenheide und Am Fohlenhof. Es entfällt die Haltestelle „Am Hardtanger“. Ersatzweise wird die Haltestelle „Rudolf-Diesel-Ring“ bedient.

### SPERRUNG JULIE-MAYR-STRASSE/PHILIPP-WEISS-STRASSE

Von 19. Mai bis 6. Juni ist eine Vollsperrung der Julie-Mayr-Straße notwendig. In diesem Zeitraum werden dort Arbeiten in Zusammenhang mit der Stromtrasse durchgeführt. Ein Durchgang für Fußgänger wird möglich sein.

Im Anschluss daran folgt eine Verlagerung der Baustelle in die Philipp-Weiß-Straße. Daher muss diese im Abschnitt zwischen der Julie-Mayr-Straße und der Augsburg-Straße von 9. bis 20. Juni ebenfalls komplett gesperrt werden. Fußgänger können den Baustellenbereich auch dort passieren.



## Kino-Nachmittag für Junggebliebene

Der Seniorenbeirat der Stadt zeigt in Zusammenarbeit mit dem Filmtheater Scala-Kino am Kurt-Huber-Ring am Dienstag, den 20. Mai, die Komödie „Voilà, Papa! Der fast perfekte Schwiegersohn“.

Nach dem Einlass um 13.15 Uhr gibt es erst einmal Kaffee und Kuchen (so lange der Vorrat reicht), der Film beginnt um 14.00 Uhr.

Der Eintrittspreis beträgt inklusive Kaffee und Kuchen sieben Euro.

#### Zum Film:

Nach „Oh la la – Wer ahnt denn sowas?“ kehrt „Monsieur Claude“-Star Christian Clavier zurück auf die große Leinwand! Als Psychoanalytiker Dr. Olivier Béranger muss er sich mit einem extrem ängstlichen und anhänglichen Klienten rumschlagen: Damien Leroy. Um ihn loszuwerden, redet



Foto: Scala-Kino

er ihm ein, dass nur die wahre Liebe ihn von seinen Phobien befreien könne. Doch ein Jahr später präsentiert ihm seine Tochter Alice den neuen Mann an ihrer Seite: Damien! Olivier muss handeln, denn den „perfekten Schwiegersohn“ hatte er sich immer anders vorgestellt...

Der Veranstaltungsort ist behindertengerecht.

Empfohlene Buslinie 840, Endhaltestelle Bahnhof Buchenau



### Kazmaier Apotheke Simone Kazmaier

Hauptstraße 18  
82275 Emmering  
Tel. 081 41/443 34  
Fax 081 41/443 13

### Ernährungsberatung Homöopathie und Naturheilverfahren

Wir arbeiten mit 100 % Ökostrom

Natürlich von den Stadtwerken Fürstenfeldbruck

Carolin Leonhard  
Geschäftsführerin von SÜDMETALL Otto Leonhard GmbH

Jetzt wechseln: [ökostrom-ffb.de](http://ökostrom-ffb.de)

Einfach für Sie nah.

## Stadt investiert weiter in Digitalisierung der Grund- und Mittelschulen

Die Stadt hat als Sachaufwands-trägerin von fünf Grund- und zwei Mittelschulen das Angebot an digitalen Geräten im Schulunterricht erweitert. Dieses stellt einen wichtigen Schritt für das Lernen in der digitalen Schulwelt dar. Die Kosten hierfür betragen rund 171.700 Euro. Ein Teil der Anschaffungskosten wurde über das Förderprogramm „digitale Bildungsinfrastruktur an bayerischen Schulen (dBIR)“ des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus finanziert. Insgesamt wurden rund 102.000 Euro abgedeckt. Die restlichen Kosten von knapp 70.000 Euro hat die Stadt Fürstenfeldbruck über den Doppelhaushalt 2024 und 2025 getragen.

Bereits im vergangenen Jahr wurden alle Schulen mit insgesamt 78 Lego-Sets im Wert von rund 24.500 Euro ausgestattet. Die Lego-Spikes sind programmierbare Robotics und werden als digitale Werkzeuge für den MINT-Unterricht an den Schulen eingesetzt. An den beiden Mittelschulen wurden zudem erstmalig drei 3D-Drucker im Wert von 3.150 Euro bereitgestellt. 3D-Drucker eignen sich in der Schule zur Veranschaulichung räumlicher Strukturen (zum Beispiel Prototypen bei CAD, räumliche Modelle in der Mathe-

matik oder in den Naturwissenschaften).

An der Mittelschule Fürstenfeldbruck Abt-Anselm-Straße (West) ist im vergangenen Jahr ein digitales Klassenzimmer eingerichtet worden. Es ist mit einer mobilen Tafel mit Touchfunktion, 30 Virtual-Reality-Brillen, 32 Chromebooks im Aufbewahrungskoffer, Dokumentenkamera und 3D-Drucker sowie den hierfür notwendigen Lizenzen ausgestattet. Durch den Einsatz von VR-Brillen soll Wissen durch Verräumlichung transportiert und das vernetzte Denken gefördert werden. Das digitale Klassenzimmer bietet vielseitige und (drahtlos) vernetzte Möglichkeiten für einen kollaborativen und interaktiven Unterricht an. Die Kosten hierfür lagen bei rund 38.500 Euro. Zusätzlich wurde der Raum neu gestrichen und mit modernen sowie flexiblen Schulmöbeln eingerichtet. Das Musterklassenzimmer steht allen weiteren Grund- und Mittelschulen im Rahmen des Unterrichts offen.

Für die drahtlose Verbindung der mobilen Lehrerdienst- und Schülerleihgeräte mit dem Beamer und die Projektion an die digitalen Tafeln sind für alle Unterrichtsräume Fernseher für etwa 20.000 Euro angeschafft worden. Diese werden



derzeit sukzessive aufgestellt. An allen Grund- und Mittelschulen in städtischer Sachaufwandsträgerschaft sind ferner sogenannte Infoscreens (Digitales Schwarzes Brett – DSB) für circa 6.700 Euro im Eingangsbereich aufgestellt worden und versorgen Schülerinnen und Schüler und deren Eltern mit aktuellen und wichtigen Informationen wie Stundenplanänderungen oder Veranstaltungen. Das Lehrerkollegium an der Grundschule an der Philipp-Weiß-Straße hat für das Lehrerzimmer eine mobile digitale Tafel mit Touchfunktion im Wert von 3.600 Euro erhalten. Bei Lehrerkonferenzen können künftig Präsentationen drahtlos projiziert werden.

An der Grund- und Mittelschule Fürstenfeldbruck Theodor-Heuss-Straße (Nord) wurden die noch fehlenden neun Unterrichtsräume mit dem einheitlichen Tafelsystem, bestehend aus Whiteboard und interaktiven Beamer mit Audiosystem, für rund 46.300 Euro ausgestattet.

Zum Jahreswechsel 2024/2025 hat die Stadt Fürstenfeldbruck zudem den Bestand an mobilen Schülerleihgeräten aufgestockt. Für rund 35.000 Euro wurden insgesamt 62 weitere Tablets inklusive Koffern und Lizenzen angeschafft. Darüber hinaus erfolgten weitere Ersatzbeschaffungen, wie zum Beispiel Beamer oder Dokumentenkameras.

**UNSER SCHADENSMELDER**  
Zur Schadensmelder-APP gelangt man auch über die Eingabe:  
**schadensmelder-ffb.app**  
oder über die Webseite  
**brucker-stadtgespraeche.de**



## Info-Abend zum Technologiecampus Biodrom

Am Mittwoch, den 21. Mai, lädt der Planungszweckverband Technologiecampus Maisach/Fürstenfeldbruck von 17.00 bis 20.00 Uhr zu einem Informationsabend ins Stadtlabor, Pucher Straße 6 a, ein. Ein weiterer Info-Abend findet am nächsten Tag von 17.00 bis 20.00 Uhr im Gemeindezentrum Maisach, Riedlstraße 3 statt.

Die Projektentwickler, die Planer des Projekts sowie der Planungszweckverband stellen den aktuellen Stand zum Technologiecampus auf dem ehemaligen Areal des Fliegerhorstes vor und informieren über die nächsten Schritte. Dieser Informationsabend findet im Rah-

men der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung des Bauleitplanverfahrens statt.

Nutzen Sie die Gelegenheit für den offenen Austausch und kommen Sie einfach während der Veranstaltungszeit vorbei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Conditi  
Café  
**Wiedemann**  
feinste Genüsse täglich neu kreiert ...  
**café & conditorei**

**Hochzeits- und Festtagstorten**

Schöngesinger Str. 28, 82256 Fürstenfeldbruck  
Telefon 0 81 41 / 1 22 50

Mo. – Sa. 9.00 – 17.00 Uhr, Sonn- und Feiertag 10.00 – 17.00 Uhr  
Mittwoch Ruhetag

[www.cafe-wiedemann-ffb.de](http://www.cafe-wiedemann-ffb.de)

# Gratulation an Heide Drexler zum 40-jährigen Dienstjubiläum

Seit 40 Jahren ist Heide Drexler bei der Stadt. Nun bekam sie im Rahmen einer kleinen Feierstunde eine Urkunde überreicht sowie als Dankeschön ein paar Leckereien von OB Christian Götz sowie ein Präsent vom Personalrat.

Ihren Einstieg ins Berufsleben gab es bei der Stadt München im Bereich Veranstaltungen. Nach einem Jahr wechselte sie ins Brucker Rathaus. Dort war sie bis zur Geburt ihrer Tochter im Standesamt tätig, zuletzt als Leiterin. Viele Kolleginnen und Kollegen traute sie mit ihrer

sehr charmanten Art und bereitete ihnen ein unvergessliches Erlebnis. Nach der Elternzeit ging es im Jahr 2005 in die Bauverwaltung, deren stellvertretende Leiterin sie seit 2021 ist. Ihr Haupttätigkeitsfeld ist der Bereich Wasser und Abwasser. Beim Erinnerungsfoto an das Dienstjubiläum nahmen (v. li.) Andreas Schnödt (Sachgebietsleiter Bauverwaltung), Personalreferentin Hermine Kusch, Personal-Chef Michael Wagner, OB Christian Götz und Martin Hackenberg (Vorsitzender Personalrat) Heide Drexler in ihre Mitte.



## www.dieentspanntezahnarztpraxis.de

Dr. med. dent. Christine Mennle MSc. Kieferorthopädie  
Maxim Mennle MSc. Orale Chirurgie und Implantologie



Excellence in Implantologie  
Eigenes Zahntechniklabor

**Zahnimplantate**  
ohne Skalpell und Nähte

Pfarrgasse 1 82266 Inning Tel: 08143-444766



Aicher Milchhäusl  
aicher\_milchhaeusl  
www.aicher-milchhaeusl.de

Frische Weidemilch - Kartoffeln  
Freilandeier vom Aicher Hehnhotel  
Nudeln aus unseren Eiern  
Honig - Käse aus eigener Milch  
Produkte aus Alpakawolle u.v.m.

Familie Schmid  
Dorfstraße 3 Tel. 01 76/39 88 35 39  
82256 Aich info@aicher-milchhaeusl.de

## „MESSE DER JUNGUNTERNEHMER“ AUF FFB-SCHAU

Die „Messe der Jungunternehmer 2025“ der Wirtschaftsförderung und des Wirtschaftsbeirates des Landkreises Fürstentumbruck findet heuer am 17./18. Mai erstmalig im Rahmen der FFB-Schau in Olching statt. Es präsentieren sich Unternehmen, die vor maximal sieben Jahren gegründet wurden und im Landkreis Fürstentumbruck beziehungsweise in der Metropolregion München beheimatet sind. Die Stadt stellt im Rahmen dessen

das „ampersite“ als Gründerzentrum vor. Einige der in dem Haus bereits angesiedelten Startups werden als Best Practice berichten. Zudem wird das Gremium, das die Büros vergibt, zugegen sein. Die Aktivsenioren Bayern e. V., die Existenzgründer in diversen Bereichen beraten, sowie die Koordinatorin des „ampersite“ stehen für Fragen zur Verfügung. Zu finden ist das „ampersite“ in Zelt 3 am Stand 342.

## AUSSTELLUNG ZU STADTKLIMA UND KLIMAAANPASSUNG

Von 26. Mai bis 3. Juli kann man sich im Stadtlabor, Pucher Straße 6 a, über die Stadtklimaanalyse der Stadt Fürstentumbruck informieren. Große Pläne zeigen, wo Kaltluft entsteht, wo diese in sommerlichen Nächten hinfließt und welche Bereiche heute und in Zukunft nicht mehr wie früher abkühlen. Interessierte bekommen Tipps für eine nachhaltige Gartengestaltung und Informationen zu weiteren Themen der Anpassung an den Klimawandel in Fürstentumbruck. Die Organisatorin der Ausstellung und Klimaschutzbeauftragte der Stadt, Lucia Billeter, freut sich über zahlreichen Besuch.

**Sauber g'spart!**

**Mit Gas, Ökostrom und Wärme.**

esb.de **ESB** ENERGIE SÜDBAYERN

© Martin Bolle

## Zeit zum Motorradfahren, Reisen und sich treiben lassen

Für fünf langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt hieß es im Mai Abschied nehmen von der Berufstätigkeit und ab in den wohlverdienten Ruhestand.



Die Stadt, vertreten durch OB Christian Götz (oben li.), Jürgen Müller (oben re.) und Michael Wagner (Mitte re.), sagt Danke und wünscht Richard Bork, Renate Gerlach-Lobensteiner, Manfred Weber, Verena Beaucamp und Hanni Lutsch (v. li.) alles Gute für die Zukunft.

OB Christian Götz hatte zusammen mit Personal-Chef Michael Wagner sowie Jürgen Müller als Vertreter des Personalrats zu einem letzten gemütlichen Beisammensein ein-

geladen. Es gab einen regen Austausch über Motorräder, Familiengeschichten, den Luxus, jetzt Zeit zu haben, und Zukunftspläne.

In die Rente verabschiedet wurde **Verena Beaucamp**. Sie war zunächst 1988 für ein halbes Jahr als wissenschaftliche und organisatorische Mitarbeiterin bei der Zisterzienser-Ausstellung „In Tal und Einsamkeit – 725 Jahre Kloster Fürstenfeld“ bei der Stadt angestellt. Ende 2020 kehrte sie ins Museum zurück und war zuletzt stellvertretende Museumsleitung. **Renate Gerlach-Lobensteiner** war seit Dezember 2002 Mitarbeiterin für den Bereich Friedhöfe und Personenstandswesen.

Rund elfeinhalb Jahre war die gelernte Köchin, Konditorin und Kell-

nerin **Hanni Lutsch** als Küchenhilfe und Beiköchin für den städtischen Kindergarten Nord tätig.

**Richard Bork** arbeitet viele Jahre als Postbeamter, bevor er im Jahr 2000 als Hausmeister zunächst für die Stadtbibliothek und das Stadtteilzentrum West anfang. Zuletzt war er für das JUZ West, das Stadtteilzentrum und den Schülerhort Cerveteristraße zuständig. Jetzt hat er Zeit, seine Harley Davidson weiter nach seinem Geschmack „aufzuhübschen“.

Am längsten war **Manfred Weber** bei der Stadt beschäftigt. Seit 1980 war er nach eigener Aussage „Mädchen für alles“ im Bauhof. Auch er ist ein begeisterter Motorradfahrer und hegt und pflegt seinen „Hobel“ aus den 1980er-Jahren.

## Zum letzten Mal: Spendenübergabe Erbsensuppe

Etwas wehmütig war die Stimmung schon, als zum letzten Mal die Spendenübergabe aus der Ausgabe der Erbsensuppe auf dem Brucker Christkindmarkt stattfand. Die Offizierschule der Luftwaffe hatte im vergangenen Jahr wieder den inzwischen legendären Eintopf für wohltätige Zwecke im Landkreis Fürstenfeldbruck gekocht und nach den vier Adventswochenenden final die Hütte zugesperrt. Zum 30. September geht es von Fursty nach Roth.

Und auch heuer kam wieder ein toller Betrag zusammen: 20.660,60 Euro. Dieser geht zur Hälfte an das

Bundeswehr-Sozialwerk e.V. und das Soldatenhilfswerk der Bundeswehr. Die andere Hälfte teilen sich der Verein Krebskranken Kindern helfen im Landkreis FFB, die Palliativstation des Klinikum Fürstenfeldbruck, der städtische Kindergarten „Villa Kunterbunt“ sowie die BRK-Kinderkrippe „Zwergenburg“. Oberbürgermeister Christian Götz bedankte sich herzlich für das Engagement mit „mehr als einem weinenden Auge“. Die Ausgabe der Erbsensuppe auf dem Christkindmarkt sei über viele Jahre hinweg eins der Bindeglieder zwischen Offizierschule und Bevöl-

kerung gewesen und werde sehr fehlen. Er selbst habe in den beiden vergangenen Jahren bei der Ausgabe geholfen. Dabei seien gute und persönliche Gespräche geführt worden. Die große Spendenbereitschaft habe ihn gleichzeitig überrascht und gefreut, andererseits bei „der Premium Gourmetsuppe“ auch kein Wunder. Götz hofft, dass man die Aktion künftig auf andere Beine stellen wird können, vielleicht zusammen mit den Blaulichtorganisationen.

Oberst Dieter Rubenbauer war für den kurzfristig verhinderten Standortältesten, Oberst Gero von Fritschen, eingesprungen. Er bedankte sich, als Gast auf dem Christkindmarkt vertreten gewesen sein zu dürfen. In den vergangenen Jahren sei das Interesse an der Bundeswehr deutlich gestiegen, man sei noch mehr ins Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern gekommen. Er betonte, wie wichtig es sei, in einer Gesellschaft zusammen zu helfen.

Die mit den Spenden bedachten Einrichtungen freuten sich sehr über das Geld. Stefan Griesshammel, stellvertretender Leiter der Kita „Villa Kunterbunt“ erzählte, dass man hiervon Konstruktionsspielzeug, das auch ergotherapeutisch genutzt werden kann,

anschaffen werde. Außerdem werde man Materialien für den Deutsch-Vorkurs kaufen. Als Vertreter der „Zwergenburg“ nahm Markus Fuchs, Bereichsleiter Personal im Brucker BRK-Kreisverband, an dem Treffen teil. Für das Geld werde es auf jeden Fall eine gute Verwendung in der Einrichtung geben. Und Andreas Eißner, 1. Vorstand des Krebskranken Kindern helfen im Landkreis FFB e. V., war begeistert, dass für einen nach einer Hirn-OP behinderten elfjährigen Jungen aus Schöngesing ein spezieller Rollstuhl angeschafft werden kann. So könne sein Opa auch heuer wieder mit ihm zusammen im Sommer am Hardys-Stadtlauf teilnehmen.

Unter anderem behinderten Kindern kommt auch das Geld für das Bundeswehr-Sozialwerk zu Gute. Hauptmann a. D. Harald Pötz, stellvertretender Bereichsvorsitzender Süd, berichtete, dass jährlich fünf Behindertenfreizeiten mit einer Eins-zu-eins-Betreuung durchgeführt werden. Dies sei nicht nur eine tolle Zeit für die Kinder- und Jugendlichen, sondern auch eine Verschnaufpause für die daheimbleibenden Eltern.

Vertreter der Palliativstation und des Soldatenhilfswerks waren verhindert.



Ein toller Spendenbetrag für tolle Zwecke: 20.660,60 Euro. Zur Übergabe des symbolischen Schecks trafen sich (v. li.) Daniela Söhnel, Andreas Eißner (beide Vorstand Krebskranken Kindern helfen im Landkreis FFB e. V.), OB Christian Götz, Oberst Dieter Rubenbauer, Markus Fuchs als Vertreter der BRK-Krippe „Zwergenburg“, Erbsensuppen-Organisator Oberstabsgefreiter Florian Keßler, Hauptmann a.D. Harald Pötz (Bundeswehr-Sozialwerk e. V.) sowie Stefan Griesshammel („Villa Kunterbunt“).

## Webseite zum Kreativquartier ist online

Die Entwicklung des geplanten Kreativquartiers im Bereich der Aumühle und Lände ist eine der bedeutendsten städtebaulichen Maßnahmen im Stadtgebiet. Nach dem Beschluss des Rahmenplans und der klaren Vision, wie das Areal künftig aussehen soll, beginnt jetzt die Umsetzung. Auch diese passiert nicht von heute auf morgen, sondern ist ein Prozess, der die Stadt die kommenden Jahre beschäftigen wird. In einem ersten Schritt sollen durch die beschlossene Zwischennutzungsstudie brachliegende Freiflächen auf dem Gelände zum Leben erweckt werden.

Die ersten Zwischennutzungen sind gefunden. Am 17. Mai ab 12.00 Uhr geht es los und der „amper-

strand“ öffnet. Alle Infos hierzu sind unter [www.amperstrandffb.de](http://www.amperstrandffb.de) zu finden. Es wird im nächsten halben Jahr einiges passieren, deshalb gerne immer wieder auf der neuen Webseite [\[ktivquartier.fuerstenfeldbruck.de\]\(http://www.kreativquartier.fuerstenfeldbruck.de\) vorbeischaun, um auf dem Laufenden zu sein. Hier werden die Zwischennutzungen und Veranstaltungen, aber auch die verfügbaren Flächen präsentiert. Weitere Ideen,](http://www.krea-</a></p>
</div>
<div data-bbox=)

wie es noch schöner werden kann, sind jederzeit willkommen. Die Stadt freut sich auf viele Teilnehmende, die von Anfang an dabei sein und ihre Ideen einbringen wollen.



### HABEN SIE ETWAS VERLOREN? VERMISSEN SIE IHR TIER?

Auskunft über abgegebene Fundsachen und Fundtiere erteilt das Bürgerbüro. Unter [www.fuerstenfeldbruck.de](http://www.fuerstenfeldbruck.de) > Bürgerservice > Was erledige ich wo? > Fundsachen & Fundtiere sind die aktuellen Fundtiere gelistet und es gibt zudem die Möglichkeit, verlorene Gegenstände zu erfassen und durch Abgleich mit dem Fundprogramm zu erfahren, ob sich der Gegenstand beim Brucker Fundbüro, oder einem anderen Fundbüro (welches die gleiche EDV verwendet), befindet. Eine Recherche nach Schlüsseln ist online jedoch nicht möglich.

# Immobilie verrenten und sorgenfrei den Ruhestand genießen



## Kostenfreier Vortrag

Sichern Sie sich jetzt Ihren Platz.

Aufgrund beschränkter Kapazitäten, bitten wir um vorherige Terminvereinbarung.



**Gastvortrag** von Nicolai Utz, Kanzlei Acconsis  
Thema: Vererben, Testament & Digitaler Nachlass



Zertifizierte Qualität



**23.05.2025**  
16:00 - 18:00 Uhr

Veranstaltungsforum Fürstenfeld, Fürstenfeld 12, 82256 Fürstenfeldbruck  
Anmeldung unter: **089 904 297 180** oder via E-Mail: **[anfragen@degiv.de](mailto:anfragen@degiv.de)**

## Stadt unterstützt die Aktion Schultüte mit 1.000 Euro

Die Stadt Fürstenfeldbruck spendet der Aktion Schultüte auch heuer wieder 1.000 Euro. Das zweckgebundene Geld aus dem städtischen Fonds „Bürger in Not“ geht somit zu 100 Prozent an einkommensschwache Brucker Familien, die finanzielle Unterstützung bei der Anschaffung des er-

forderlichen Schulbedarfs für Erstklässler benötigen.

Für Familien, die wenig Geld zur Verfügung haben, stellt die Einschulung nicht nur ein freudiges Ereignis dar, sondern es bringt auch Sorgen mit sich. Viele Dinge müssen für den neuen Lebensabschnitt eingekauft werden. Im-

mer wieder sprechen bei der Stadt Familien wegen einer finanziellen Unterstützung zum Schulanfang vor, berichtete Dorina Ganyonga von der Stabsstelle Soziale Angelegenheiten bei der Spendenübergabe. Diese werden dann an die Diakonie Oberbayern West verwiesen. Denn die Prüfung der

Fälle übernimmt das Aktionsbündnis Schultüte unter Projektleitung der Diakonie.

Im Landkreis Fürstenfeldbruck haben laut Melanie Terpolilli von den Sozialen Diensten der Diakonie Fürstenfeldbruck im vergangenen Jahr 81 Familien finanzielle Unterstützung durch die Aktion Schultüte erhalten. Insgesamt wurden rund 13.800 Euro ausgezahlt. Gegen einen entsprechenden Nachweis gibt es maximal 175 Euro pro Kind. Aber die Bedürfnisse liegen zum Teil deutlich darüber, ergänzte Ganyonga. Es gebe zwar gesetzliche Hilfeleistungen, aber auch diese würden den Bedarf nicht abdecken. Daher unterstütze die Stadt die Aktion gerne, betonte Oberbürgermeister Christian Götz bei der symbolischen Scheckübergabe. Die Auszahlung, die im Herbst beginnt, erfolgt in Fürstenfeldbruck über den Verein Initiative für Betroffenen mit geringem Einkommen e. V. (ISB).



Im Beisein von Dorina Ganyonga von der Stabsstelle Soziale Angelegenheiten überreichte OB Christian Götz einen symbolischen Scheck für die Aktion Schultüte an Melanie Terpolilli (Mitte) von der Diakonie Oberbayern West.

## Am Brucker Bahnhof werden neue Fahrradständer gebaut

Die Stadt errichtet im Rahmen der Bike+Ride-Offensive der Deutschen Bahn und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz neue Fahrradabstellanlagen am Bahnhof Fürstenfeldbruck.

Neben dem Parkplatz der DB unterhalb der Treppe werden insgesamt 112 Fahrradständer in Dop-

pelstockbauweise mit neuen Überdachungen geschaffen. Die bisherige Anlage wird demontiert und interimsmäßig neben der Oskar-von-Miller-Straße unter der Fußgängerbrücke zur Verfügung gestellt. Der Weg zwischen den Fahrradständern wird während der Bauzeit gesperrt. Der im Foto gelb markierte Radständer ist

vom oberen Weg oder mittels des „Trampelpfads“ von der Oskar-von-Miller-Straße unterhalb der Brücke, der grün markierte ist uneingeschränkt erreichbar.

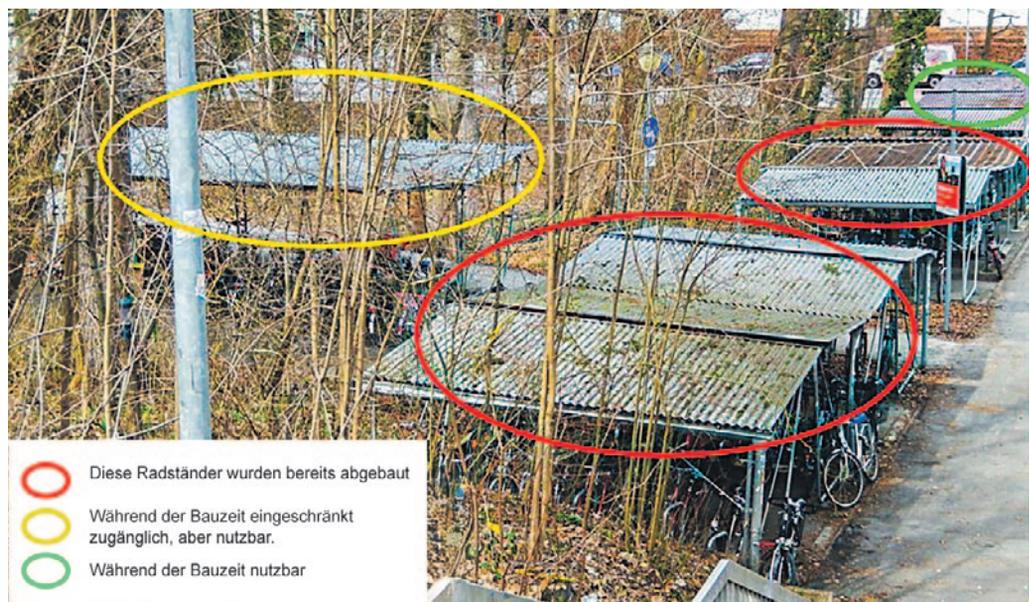
Die Treppe vom Parkplatz zum Busbahnhof oder zur Fußgängerunterführung zu den Bahnsteigen ist von der Baumaßnahme nicht betroffen.

Zudem werden im Bereich des Parkplatzes neben der Bahnhofstraße 24 neue Fahrradständer (auch als Doppelstockparker) in einer Sammelschließanlage gebaut. Diese können dann online gegen eine geringe Nutzungsgebühr reserviert werden. Genaue Details zum Buchungsvorgang werden rechtzeitig veröffentlicht.

**GLASEREI WINKLER**

- NEU- UND REPARATUR-VERGLASUNGEN/ ISOLIERGLAS
- SPIEGEL NACH MASS
- MONTAGE
- DUSCHKABINEN/ KÜCHENRÜCKWÄNDE
- BILDERRAHMEN

Inh. Alexander Vogt  
 Adolf Kolping-Str. 8  
 82256 Fürstenfeldbruck  
 Tel. 0 81 41-9 20 51  
 glaserei-winkler-vogt@web.de  
 www.glasereifuerstenfeldbruck.de



## Zeichen für 80 Jahre Frieden: Ginkgo-Baum und weiße Flaggen

80 Jahre in Frieden und Freiheit: Zusammen mit dem Kreisverband für Gartenkultur und Landespflege haben der Verein Blumen- und Gartenfreunden (BGF) Fürstenfeldbruck sowie der Obst- und Gartenbauverein (OGV) Emmering e.V. einen rund 20 Jahre alten und etwa sechs Meter hohen Ginkgo-Baum beim Kriegsgefangenenfriedhof am Kloster Fürstenfeld gepflanzt. Ein zweiter solcher Baum war zuvor in Emmering am Gedenkstein „Zur Denkstätte“ gesetzt worden. Geplant ist, dass ein „Friedensweg“ mit einem Ginkgo-Blatt-Logo die beiden Orte zukünftig verbinden und die Erinnerung an das Ende des Zweiten Weltkriegs wachhalten soll.

Zu der Gedenkfeier am Henrik-Moor-Weg waren zahlreiche Gäste gekommen, darunter auch OB Christian Götz und Emmerings Vize-Bürgermeister Fritz Cording. Der OGV-Vorsitzende Rufin Melentin betonte, dass Frieden nur in Freiheit gedeihen könne und es beides nicht zum Nulltarif gebe. Kriege und Not seien leider auch heute noch immer allgegenwärtig, doch hätten wir hier und heute in Mitteleuropa allen Grund zur Dankbarkeit für 80 Jahre erlebten Frieden und Freiheit. Sein Brucker Amtskollegen Uli Würstle hat die beiden Bäume gespendet. Von der Geschichte her könne man den Ginkgo als Friedensbaum bezeichnen. Denn ein

solcher habe nach dem Atombombenabwurf auf Hiroshima wieder ausgetrieben, führte der BGF-Vorsitzende aus. Der Ginkgo sei ein „zacher Hund“. „So ist es auch leider oft mit dem Frieden, der erst oft sehr zack erreicht wird“, sagte Würstle.

„Auf dem schrecklichen Wurzelboden von zwei Weltkriegen, mit all ihrem Hass, Leid, Ungerechtigkeit, der Gewalt, Schuld und Scham wuchs eine bis dahin einmalige Pflanze: 80 Jahre Frieden in unserem Land, in weiten Teilen Europas“, betonte Pfarrer Traugott Hopp von der Freien evangelischen Gemeinde Fürstenfeldbruck. Diese wuchs, weil es Menschen gab, die es sich zur Aufgabe gemacht hatten, neu

zu denken und neu zu handeln. Den Segen sprach Pfarrer Otto Gäng, der Leiter des Pfarrverbands Fürstenfeld. Die Veranstaltung wurde von der Stadtkapelle Fürstenfeldbruck musikalisch umrahmt. Auch in der Brucker Innenstadt wurde an das Ende des Zweiten Weltkriegs erinnert: In Kooperation mit dem Arbeitskreis Gedenken im Historischen Verein hatte die Stadt je eine weiße Flagge an der Hauptstraße vor dem Rathaus und vor der Kirche St. Leonhard hissen lassen. „Es ist wichtig, ein Zeichen für den Frieden zu setzen und immer wieder daran zu erinnern, wie dankbar wir dafür sein können und auch sollten, in Freiheit zu leben“, so OB Christian Götz.



## Auf den Spuren des Architekten Adolf Voll

Ab 1907 prägte der Architekt Adolf Voll für mehr als 40 Jahre das Erscheinungsbild Fürstenfeldbrucks. Prachtvolle Villen, öffentliche Gebäude, aber auch einfache Wohnhäuser entstanden nach seinen Plänen. Die Stadtführung „Auf den Spuren des Architekten Adolf Voll“ lädt ein zu einer besonderen Entdeckungsreise. Endpunkt ist das ebenfalls von Voll im Jahr 1930 geplante Kino „Lichtspielhaus“ an

der Maisacher Straße, wo der Stadtspaziergang bei einem Kurzfilm ausklingt.  
Termin: Sonntag, den 1. Juni  
Treffpunkt: 14.30 Uhr, Alter Schlachthof, Auf der Lände  
Preis pro Person: 11 Euro  
Dauer: zwei Stunden, inklusive Kurzfilm  
Buchung und Bezahlung nur online möglich unter [www.fuerstenfeldbruck.de/stadtfuehrungen](http://www.fuerstenfeldbruck.de/stadtfuehrungen).



## STADTRADELN – Auftakt im Regen

Nach einigen, fast schon sommerlichen Tagen, musste die Klimabündnis-Aktion STADTRADELN am 4. Mai im gesamten Landkreis Fürstfeldbruck leider mit viel Regen gestartet werden. Den widrigen Wetterbedingungen trotzten bei der Brucker Auftakttour, die vom ADFC und von der Stadt Fürstfeldbruck gemeinsam organisiert wurde, aber immerhin 14



Radl-Freundinnen und -Freunde. Oberbürgermeister Christian Götz konnte krankheitsbedingt leider nicht mitfahren, er ließ es sich aber nicht nehmen, die Auftakttour zu eröffnen und wünschte eine gute Fahrt und ein baldiges Ende des Regens. Seine Vertretung übergab er zwei kleinen Jungs, die bei dem Wetter nicht selber radelten, sondern von ihrem Papa wetter-

geschützt im Lastenrad mitgenommen wurden.

Diese Tour und die weiteren Sternfahrten aus anderen Landkreiskommunen führten nach Grafrath zum Walderlebniszentrum, wo nach den Begrüßungsworten des Bürgermeisters Markus Kennerknecht und des stellvertretenden Landrats Michael Schanderl tolle Stationen und Angebote sowie Getränke und Speisen auf die dann insgesamt leider nur rund 50 Teilnehmenden warteten. Das STADTRADELN läuft noch bis einschließlich 24. Mai. Alle Infos gibt es unter [www.stadtradeln.de/fuerstfeldbruck](http://www.stadtradeln.de/fuerstfeldbruck). Für Fragen steht die Verkehrsplanerin der Stadt, Claudia Gessner, ([claudia.gessner@fuerstfeldbruck.de](mailto:claudia.gessner@fuerstfeldbruck.de), Telefon 08141 281-4330) gerne zur Verfügung.

Foto: Emil Peter/ADFC

### NEUBÜRGEREMPfang

Oberbürgermeister Christian Götz lädt alle interessierten Neubürgerinnen und Neubürger am 26. Juni zu einer kurzen Stadtführung mit anschließendem Empfang in der Stadtbibliothek in der Aumühle ein. Treffpunkt ist um 18.30 Uhr am Brunnen vor dem Alten Rathaus an der Hauptstraße. Begleitet von einer Gästeführerin geht es zunächst durch die historische Innenstadt. Danach gibt es in der Bücherei noch Gelegenheit zum Austausch.

Teilnehmen können alle Zugezogenen, die seit Juni 2024 in Fürstfeldbruck wohnhaft sind. Eine Anmeldung ist bis zum 23. Juni telefonisch unter 08141 281-1416 oder per E-Mail an [stadtgespraeche@fuerstfeldbruck.de](mailto:stadtgespraeche@fuerstfeldbruck.de) erforderlich.

## LIEBE BRUCKERINNEN UND BRUCKER, WERTE LESERINNEN UND LESER DES RATHAUSREPORTS,

### Eine Ära geht zu Ende

Mit der Verlegung der Offizierschule der Luftwaffe geht eine Ära in Fürstfeldbruck zu Ende. Über Sinn und Unsinn dieser Entscheidung aus dem Jahre 2009 wurde viel diskutiert – angesichts der aktuellen weltpolitischen Lage ist die Antwort auf die Sinnhaftigkeit der gesamten Bundeswehrreform unter der Regierungsführung von Angela Merkel sicherlich einfacher zu geben. Wie es nach dem Abzug der OSLW mit dem Standort weitergeht, habe ich jüngst zusammen mit dem stellvertretenden CSU-Fraktionssprecher Dr. Georg Jakobs und unserem Stimmkreisabgeordneten Alex Dorow, MdL, im Landeskommmando Bayern mit Brigadegeneral Thomas Hambach besprochen. Auch wenn das Landeskommmando die Oberhoheit über den Standort hat, wird Fürstfeldbruck – so die Planungen – bis auf Weiteres vom Kommandeur der OSLW von Roth, dem neuen Standort der Offizierschule, weiter mitbetreut. Der Standortälteste bleibt also bis auf Weiteres der jetzige. Dies ist für uns als Kommune auch deswegen wichtig, weil sich durch den Wegfall

der Lehrgänge an der Schule ganz andere Nutzungsoptionen und Nutzungszeiten für die Sportanlagen bieten. Hier gilt es von Seiten der Stadt rechtzeitig Gespräche mit den zuständigen Stellen zu führen, damit nicht zum Beispiel das Hallenbad außer Betrieb genommen und trocken gelegt wird, weil von Seiten der Bundeswehr kein Nutzungsbedarf mehr besteht. Gleiches gilt für Sporthallen und andere Liegenschaften, die sich für eine zivile Zwischennutzung eignen. Die Erfahrung zeigt, dass ohne eine stetige Kommunikation schnelle Fakten geschaffen werden, die im Anschluss kaum oder nur mit hohem finanziellen Aufwand rückgängig gemacht werden können. Wie es dann nach Abzug des IT-Sektors weitergeht, kann noch nicht genau gesagt werden. General Hambach würde eine zivile Zwischennutzung der Sportanlagen begrüßen. Sicherlich muss die Stadt hier die entstehenden Betriebskosten im Blick haben. Neben den Fragen der Standortentwicklung wurde auch der Aufbau der Heimatschutzregimente thematisiert. Diese neuen Einheiten der Bundeswehr werden von der neu-

en Division in Berlin geleitet und sind auf alle Bundesländer verteilt. Eine flächendeckende Präsenz der Kommandos ist geplant. Auch wenn noch einige unserer Frage offen bleiben mussten, so konnten wir mit dem Befehlshaber des Landeskommandos doch wichtige Impulse austauschen und hilf-

reiche Informationen mitnehmen. Zweifelsohne bleibt die Standortfrage und die angedachte Konversion spannend.

In diesem Sinne eine schöne Früh-sommerzeit.

Andreas Lohde



Zusammen mit Alex Dorow (li.) und Dr. Georg Jakobs (re.) zu Besuch bei Brigadegeneral Thomas Hambach.

## SEHR GEEHRTE BRUCKERINNEN UND BRUCKER,

voraussichtlich wird im Mai im Ausschuss und im Stadtrat das Thema Verlagerung der B2 behandelt. Das Staatliche Bauamt (StBA) hat uns zwei Varianten in Aussicht gestellt:

**Variante eins: Die Bundesstraße führt weiter durch die Innenstadt**  
Sollte die Mehrheit des Stadtrates dieser Variante zustimmen, bedeutet es den Abriss der historischen Amperbrücke und einen Neubau, der für Schwerlastverkehr tauglich ist. Lastverkehr mit bis zu 40 Tonnen könnten dann durch die Innenstadt fahren. Es ist gar nicht auszudenken, was das für die Aufenthaltsqualität und die Sicherheit an der Hauptstraße bedeuten würde.

**Variante zwei: Verlegung der Bundesstraße auf die Oskar-von-Miller-Straße und auf die äußere Schöngesinger Straße**  
Diese Straßenführung muss der Schwerlastverkehr bereits jetzt

nutzen. Durch die reine Umwidmung wird es keine Änderungen der Verkehrsströme geben. Das wurde durch umfangreiche Zählungen und Auswertungen vom StBA bestätigt. Wer das bezweifelt, will Unruhe stiften und diese Variante in Misskredit bringen.

**Einmalige Chance**  
Wir von der BBV setzen uns selbstverständlich für die Umwidmung ein. Dann würde endlich der Wunsch vieler unserer Bürgerinnen und Bürger wahr werden, dass die B2 nicht mehr durch die Innenstadt führt und wir könnten gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern überlegen, wie man die Hauptstraße gestalten soll. CSU, Freie Wähler, ÖDP und FDP haben beantragt, dass ein Bürgerrat eine weitere Streckenvariante untersuchen soll – eigentlich möchten sie einen dritten Amperübergang prüfen lassen. Dem gegenüber ist die BBV aufgeschlossen, auch wenn

wir aktuell keine sinnvolle Streckenführung östlich der Hauptstraße sehen.

**Apropos Geld**  
Der Bund muss als Baulastträger die jetzige B2 in einem einwandfreien Zustand übergeben, ebenso die Stadt die jetzige Umfahrestrecke. Die Sanierung der historischen Amperbrücke wird voraussichtlich etwas mehr kosten als ein Neubau, diese Differenz müsste dann die Stadt übernehmen. Das sollte es uns aber wert sein. Dann hätte das jahrzehntelange Gerangel um die Verlegung endlich ein Ende und wir hätten die Gestaltungshoheit in unserer „guten Stube“.

Bereits am 5. Februar wurde in der UVT-Sitzung deutlich, dass für das StBA ein hoher Zeitdruck besteht. Es wurden erste Zahlen für die UVT-Sitzung im Mai angekündigt, nur zu den Kosten einer Brückensanierung gibt es wahrschein-



Irene Weinberg, BBV Stadttätin

lich erst im Herbst Zahlen. Das StBA erwartet von der Stadt ein klares Signal, für welche Variante wir uns entscheiden – spätestens im Herbst, aber natürlich gern schon früher. Wir von der BBV hoffen, dass sich die Mehrheit für eine Umwidmung ausspricht. Sie können die Debatten am 21. Mai im UVT und am 27. Mai im Stadtrat verfolgen oder die Stadtrats-Sitzung 14 Tage lang im Livestream anschauen.

## NEUBAU AMPER-BRÜCKE UND MÖGLICHE B2-VERLAGERUNG – FAKTENCHECK NACH DER BÜRGERVERSAMMLUNG UND OFFENEM BRIEF – BÜRGERINNEN UND BÜRGER SOLLEN ENTSCHIEDEN

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in der Bürgerversammlung am 3. April waren natürlich auch die marode Amper-Brücke und die mögliche Trassenverlegung der B2 Gegenstand der Diskussion. Ich war bei der Versammlung anwesend, es kam zu, meiner Meinung nach, missverständlichen Äußerungen von OB Götz, diese hat er nun im Nachgang in der Stadtrats-sitzung am 29. April klargestellt. Wir von den Freien Wählern hatten dazu einen offenen Brief an ihn geschrieben, mit dem Anliegen um Klärung.

Folgende Fakten im Einzelnen:  
Das Staatliche Bauamt Freising

wird im November 2025 das Planfeststellungsverfahren einleiten, mit dem Ziel des Abbruchs und des Neubaus der Amper-Brücke, wenn der Stadtrat keine andere Entscheidung zur Trassenführung der B2 fällt. Also: Der Denkmalschutz ist ein gewichtiges Argument in der gesamten Diskussion. Wenn andere Argumente, wie Sicherheit und Tragfähigkeit, stärker gewichtet werden, dann DARF DIE AMPER-BRÜCKE ABGEBROCHEN werden. PUNKT.

Zur Aussage: Wenn das Staatliche Bauamt die Trassen umlegen will, dann wird sie sie umlegen.

Fakt ist: Das Staatliche Bauamt wird NICHT ohne ausdrückliche Zustimmung des Stadtrates die

B2 auf eine neue Trasse legen. OB Götz nannte dies aktuell in der Stadtratssitzung eine „informelle Beteiligung“. Das ist aber mehr, es ist die Grundsatzentscheidung, die uns obliegen wird. Unsere Meinung als Freie Wähler FFB: Das sollten bei einer so weitreichenden Entscheidung die Bürgerinnen und Bürger in einem BÜRGER- oder RATSENTSCHEID bestimmen.

Zur Zeitschiene: Im Mai werden in der Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses sowie des Stadtrates die weiterführenden Entscheidungen getroffen. Das hat OB Götz noch einmal in der letzten Stadtratssitzung bestätigt. Die finale Entscheidung soll dann nach der Sommerpause erfolgen.

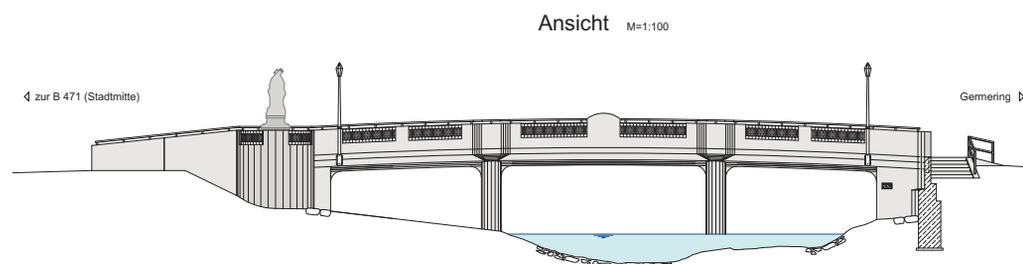
Folgende Fakten für die weitere Diskussion: Die Neuplanung ist bereits bekannt: Die neue Brücke würde der bestehenden nachgebildet (siehe Bild). Und eine Begrenzung nach Größe und / oder Tonnage auch nach einem möglichen Neubau der Brücke kann erfolgen. Dies wird alleine schon aufgrund des Ecks am Rathaus erforderlich werden.

Für uns als FW FFB steht fest: Bruck braucht mit rund 39.000 Einwohnern mindestens zwei leistungsfähige Amper-Übergänge, über die alle Fahrzeuge fahren können – also auch alle Arten von Bussen und Einsatzfahrzeugen. Das nennt man Verantwortung. Und auch die zweite Brücke an der Fürstenfelder Straße kommt in die Jahre ...

Mit lösungsorientierten FW-Grüßen

Ihr

Markus Droth  
FW-Fraktionsvorsitzender



Ansicht Planung Neubau Amper-Brücke Quelle: Staatliches Bauamt Freising

## LIEBE FÜRSTENFELDBRUCKERINNEN UND FÜRSTENFELDBRUCKER,

in den letzten Sitzungen hat sich der Haupt- und Finanzausschuss intensiv mit einer Vielzahl von Gebäuden im Besitz der Stadt sowie eigenen Neubauten beschäftigt. Von der derzeitigen Außenstelle des Rathauses am Niederbronnerweg über die Grund- und Mittelschule West bis hin zur Projektentwicklung für den Bauhof. Mehrere Punkte sind uns aus der Diskussion auch für die Zukunft wichtig und sollten aus Sicht der SPD stärker beachtet werden. Zum ersten müssen wir effizienter mit unseren Gebäuden und Grundstücken umgehen. Leerstand, ungenutzte Grundstücke oder doppelte Planungen für neue Gebäude, die absehbar nicht benötigt werden beziehungsweise wie im Fall der Außenstelle des Rathauses

aufgrund der Investitionen auch nicht sinnvoll wären. Auch lange Prozesse wie mit dem Wohnungsbau am Sulzbogen dürfen sich nicht wiederholen. Glücklicherweise gibt es mit der durch die SPD initiierten Landkreis-Wohnungsbaugesellschaft inzwischen einen Partner, mit dem wir gut zusammenarbeiten können. Zum zweiten müssen wir uns klarer darüber werden, welche Maßnahmen zum Erhalt der Gebäude der Stadt und der städtischen Gesellschaft unternommen werden müssen. Wir haben dazu bereits vor geraumer Zeit einen Antrag gestellt, bislang wurde dieser jedoch aus nicht nachvollziehbaren Gründen nicht behandelt. Neben den offensichtlichen Bauarbeiten geht es uns dabei insbesondere

auch um die energetische Sanierung sowie die Umsetzung des Ausbaus von Solaranlagen. Nur wenn wir hier Klarheit haben, können wir auch die notwendigen finanziellen Mittel berücksichtigen. Und zum dritten geht es uns um einen schnelleren und günstigeren Weg von der Planung bis zur Umsetzung. Langzeitprojekte wie der Bauhof werden alleine durch eine ewige Entwicklung der Pläne immer teurer. Zusätzlich schlagen wir in unseren Rechnungen noch Risiken auf Risiken, so dass am Ende im Haushalt kein Geld mehr da ist, aber gleichzeitig zu wenig umgesetzt wird. Durch den Einsatz von Generalunternehmern oder dem konsequenten Zusammenführen der unterschiedlichen Zuständigkeiten im Rathaus zu Projektteams,



Philipp Heimerl, SPD  
Fraktionsvorsitzender

können solche Zustände vermieden werden.

Neben dem Umstand, dass wir als Stadt gut mit dem öffentlichen Eigentum umgehen müssen, würden so endlich wieder finanzielle Spielräume entstehen und wir müssten keine Förderungen streichen.

## MITMACH-AKTION „MEIN BAUM“: BÄUME IN DER UMGEBUNG KARTIEREN



Ende April, Anfang Mai konnte man es gut sehen, auch am neugestalteten Viehmarkt: Sobald es wärmer ist, sind Bänke in der prallen Sonne meist leer, die Leute sitzen lieber im Schatten von Bäumen. Doch in Städten haben Bäume zunehmend selbst mit Hitze und Trockenheit zu kämpfen.

### Bei Forschungsprojekt mithelfen, per App oder im Browser

Ein deutschlandweites Projekt, an dem unter anderem die TU München und der Bund Naturschutz beteiligt sind, will daher mehr darüber erfahren, wie gut es verschiedenen Baumarten an welchen Standorten geht. Beim

Datensammeln können alle mithelfen und Bäume in ihrer Umgebung kartieren. Das geht entweder direkt auf der Projekt-Webseite ([www.bund-naturschutz.de/aktionen/mein-baum](http://www.bund-naturschutz.de/aktionen/mein-baum)) oder mit der kostenlosen App „Mein Baum“. Auf der Website finden sich auch genauere Infos.



Alexa Zierl, ÖDP, Referentin für Klimaschutz und Energie

Ich habe zum Testen die neugepflanzten Bäume am Viehmarktplatz kartiert (siehe Ausschnitt aus der App) und besuche nun schrittweise die Bäume bei mir in der Umgebung. Bei mir unbekanntem Baumarten nutze ich die App „Flora Incognita“.

**Beratung + Herstellung + Lieferung + Montage + Kundendienst + Ersatzteile**

**BZ**  
ROLLLÄDEN  
(Alt- und Neubau)  
MARKISEN  
JALOUSIEN  
TERRASSENDÄCHER

**Ständige Musterschau**  
Mo.–Fr. 8.00–12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr  
auf ca. 150 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche · Beratung auch bei Ihnen zu Hause · Eigene Herstellung und Montage

Rolladen- und Sonnenschutztechniker-Handwerk  
**RS**  
FACHBETRIEB

**BRANDT + ZÄUNER FÜRSTENFELDBRÜCK**  
Fabrikation und Ausstellung · 82256 Fürstenfeldbruck · Gewerbegebiet Hubertusstraße 8 · Telefon (08141) 1431 · [www.sonnenschutz-ffb.de](http://www.sonnenschutz-ffb.de)

# Dependance des Ankerzentrums bleibt bis 2030 am Fliegerhorst

Die Nutzung der bereits bestehenden Dependance des Ankerzentrums Oberbayern am Fliegerhorst Fürstenfeldbruck wird erneut verlängert. Der Stadtrat stimmte in seiner April-Sitzung dem Entwurf einer entsprechenden gemeinsamen Erklärung des Freistaates Bayern, des Landkreises Fürstenfeldbruck und der Großen Kreisstadt Fürstenfeldbruck zur Fortsetzung bis Ende 2030 zu. Gegen den weiteren Betrieb der Einrichtung votierte nur Georg Jakobs (CSU).

Die Unterkunft für Geflüchtete auf dem Fliegerhorst-Areal besteht seit 2014. Vier Jahre später wurde die Erstaufnahme zur einer Dependance des Ankerzentrums Oberbayern. Im Jahr 2023 wurde die Nutzung der Aufnahmeeinrichtung bis Ende 2025 festgelegt. Inzwischen hat das Innenministerium bei der Stadt bezüglich einer erneuten Verlängerung der Vereinbarung angefragt. Zumal die Bundeswehr den Fliegerhorst ohnehin bis 2030 weiter nutzen wird. Die Stabsstelle Konversion rechnet nicht wirklich mit Beeinträchtigungen für den Planungsprozess der Konversion.

Das sind die wesentlichen Eckpunkte der neuen Vereinbarung: Die maximale Unterbringungs-kapazität bleibt unverändert bei 1.000 Menschen. Mindestens 20 Prozent sollen dabei durch vulnerable Personen wie etwa alleinstehende Frauen ohne oder mit Kindern belegt werden. Neu eingefügt wurde ein Punkt, der die Beschulung der schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen aus der Dependance betrifft. Laut Verwaltung fanden diesbezüglich bereits Abstimmungsgespräche mit dem Staatlichen Schulamt, dem Landratsamt und der Regierung von Oberbayern statt. Demnach sollen die jungen Geflüchteten wie bisher in den Grund- und Mittelschulen der Stadt – überwiegend in den Deutschklassen – unterrichtet werden. Bei Mehrbedarf wird das Schulamt den Nachbarkommunen Schülerinnen und Schüler zuweisen. Sollten die Kapazitäten im Landkreis ausgereizt sein, wird eine Beschulung in der Dependance angestrebt.

Mit diesem Verfahren soll sichergestellt werden, dass die Stadt keinen weiteren Schulraum schaffen muss. Verhandelt wird derzeit auch noch über die Festsetzung von Gastschulbeiträgen und der Kosten für die Schülerbeförderung. Die Ergebnisse sollen dann insgesamt in einem Nachtrag zur gemeinsamen Erklärung festgehalten werden.

Von der Stadtverwaltung begrüßt wird, dass nach wie vor durch geeignete Betreuung, Beratung und Arbeitsgelegenheiten das Konfliktpotential in und außerhalb der Einrichtung möglichst reduziert werden soll. Ziel ist es, am städtischen Bauhof eine ausreichende Anzahl an Beschäftigungsmöglichkeiten für Geflüchtete zu schaffen, um die Sauberkeit im Umfeld der Unterkunft zu gewährleisten. OB Christian Götz (BBV) sagte, dass sich künftig verwaltungsintern eine Kraft um dieses Thema kümmern wird. Der Stadtbauhof werde damit nicht alleine gelassen.

Die Finanzierung dieses Beschäftigungsprojekts könnte abgedeckt werden über die jährliche Pauschale in Höhe von 77.000 Euro, welche die Stadt künftig als Ausgleich für den entstehenden Mehraufwand durch die Unterkunft erhalten wird. Zudem sichert der Freistaat zu, die Flüchtlings- und Integrationsberater im Landkreis weiterhin zu fördern. Und der Landkreis wird – ebenfalls wie bisher – einen finanziellen Beitrag, insbesondere für die Koordinationsstelle Ehrenamt, leisten. Integrationsreferent Willi Dräxler (BBV) sah bei der Betreuung jedoch noch Gesprächsbedarf. Derzeit liegt diese Aufgabe in den Händen der Caritas. Allerdings scheint die Finanzierung laut Dräxler momentan nur bis 2026 gesichert. Jan Halbauer (Grüne) gab dem OB mit auf den Weg, hier nochmals zu verhandeln. Die Stellen seien entscheidend für den Fortbestand der Einrichtung und das Zusammenleben der Menschen dort. Götz sicherte zu, das Thema zum nächsten Termin mit dem Innenministerium mitzunehmen.

## AUFNAHMEEINRICHTUNG der Regierung von Oberbayern Dependance Fürstenfeldbruck



„Es gibt keine Alternative als eine Verlängerung, weil wir keine anderen Unterkünfte haben in Fürstenfeldbruck“, fasste Dräxler zusammen. Er riet dazu, den Nachbarn der Dependance die Hintergründe frühzeitig zu vermitteln, um möglichem Ärger vorzubeugen. Markus Droth (FW) sprach die Zukunft an. Demnach müssten nach 2030 insgesamt 782 Plätze (Stand

Oktober 2024) im Stadtgebiet vorbehalten werden. Aktuell wird die Belegungszahl auf das Landkreis-Kontingent angerechnet und entlaste den gesamten Landkreis. Auf Wunsch von Halbauer wird Götz die Verteilung der Asylsuchenden bei seinen Bürgermeisterkollegen ansprechen. Allerdings fehle hier eine Rechtsgrundlage, so der Oberbürgermeister.

### Schreinerei Pirker

Fenster - Türen - Möbel

Reparatur  
Abdichtung  
Erneuerung



Glasarbeiten  
Restaurierung  
Einbruchschutz

[www.schreiner-restaurator.de](http://www.schreiner-restaurator.de)

Gottlieb-Daimler-Str. 12 82140 Olching Tel.: 08142/6511308



Willi Weigl  
RAUM AUSSTATTUNG

Fürstenfeldbruckerstr. 12  
82272 Moorenweis  
08146/262  
[www.willi-weigl.de](http://www.willi-weigl.de)

Bodenbeläge  
inkl. Verlegung

Polsterei  
Neuanfertigung und Neubezug

Sonnenschutz

Geschenkartikel

Gardinen & Plissees



Parkettfußböden · Trockenunterbau · Teppichböden · PVC-Beläge

Werner  
Ertl Fußböden  
*„Damit Sie wissen, worauf Sie gehen!“*

Telefon 0 81 41/3 3174 · Telefax 0 81 41/32 96 98  
Schwalbenstraße 2 · 82256 Fürstenfeldbruck  
[www.fussboden-ertl.de](http://www.fussboden-ertl.de) · [Kontakt@fussboden-ertl.de](mailto:Kontakt@fussboden-ertl.de)

Parkettlegermeister · Gepr. Restaurator im Parkettlegerhandwerk



## Freibadsaison in der AmperOase hat begonnen

**EINTRITTSPREISE BLEIBEN UNVERÄNDERT / POOLPARTY AM 9. AUGUST**

Die AmperOase ist erfolgreich in die neue Freibadsaison gestartet. Bereits in der ersten Woche nach der Eröffnung nutzten zahlreiche Besucher das vielfältige Angebot. Das Freibad der Stadtwerke Fürstenfeldbruck bietet beste Bedingungen für Sport, Spaß und Erholung – ideal für Familien, Schwimmer und Sonnenhungrige.

Die Anlage an der Amper überzeugt mit einem großen 50-Meter-Mehrzweckbecken, einem Kinderbecken und einer weitläufigen Liegewiese. Kinder können sich außerhalb der Becken auf einem Spielplatz austoben. Für die Gastrono-

mie wurde eine neue Pächterin gefunden, die sich neben Schwimmbadpommies um das kulinarische Wohl der Gäste kümmert. Besonders erfreulich ist, dass die Eintrittspreise unverändert bleiben.

### Vorbereitungen begannen im April

Das Team um Lucas Schacherl, Teamleiter Bäderbetriebe der AmperOase, hat im Vorfeld viel geleistet. „Wir haben die Außenanlagen gepflegt, alte Gehölze entfernt und die Wege sowie Liegeflächen gründlich gereinigt“, berichtet Schacherl. Die Becken erhielten eine umfassende Reinigung. Frostschäden an Fliesen

und Beckenköpfen sind beseitigt. Die Schwimmbecken wurden mit rund 1,5 Millionen Liter Frischwasser gefüllt. Neue Sonnenschirme und Liegestühle bieten zusätzliche schattige Plätze.

### Schwimmkurse und Veranstaltungen

Die regulären Schwimmkurse werden in den Pfingstferien durch spezielle Intensivkurse ergänzt. Das Team beabsichtigt, das Programm weiter auszubauen, etwa mit Technikkursen. Am 9. August 2025 steigt die große H<sub>2</sub>O-Poolparty – ein Tag voller Animation, Spiel, Spaß und Musik für Jung und Alt. Auch

ein Ferienprogramm ist in Planung. Schacherl betont: „Wir freuen uns alle auf eine sonnige und erfolgreiche Saison.“

Das Freibad öffnet täglich von 8 bis 20 Uhr. Ein Besuch lohnt sich – für die ganze Familie.



Bild: © Stadtwerke Fürstenfeldbruck: Oskar freut sich auf die nächste Poolparty

## Alles geregelt beim Umzug

**NEUE FRISTEN FÜR AN- UND ABMELDUNG**

Bild: © iStock.com: Bei einem Umzug gelten künftig strengere Fristen



Ab Juni gelten neue gesetzliche Regelungen für den Anbieterwechsel. Wer umzieht, sollte die An- oder Abmeldung rechtzeitig planen. Nur so ist die Stromversorgung am neuen Wohnort von Anfang an sichergestellt. Der Gesetzgeber erlaubt mit der neuen Regelung keine rückwirkende Anmeldung mehr. Außerdem gilt künftig eine Abmeldefrist mit einem Vorlauf von 14 Tagen, damit der Vertrag rechtzeitig endet.

Innerhalb dieser 14-Tage-Frist ist auch die Nennung des Tags der Schlüsselübergabe und des damit verbundenen Ein- bzw. Auszugs im Voraus notwendig. So können alle notwendigen Schritte fristgemäß in die Wege geleitet werden. Bei einer späteren Meldung verzögert sich der Vorgang um die genannte zweiwöchige Frist.

Für die Anmeldung ist Übergangsweise noch die Zählernummer, künftig die Marktlokations-Identifikationsnummer (MaLo-ID) erforderlich. Diese elfstellige Nummer ist fest mit der Verbrauchsstelle verbunden. Die Zählernummer ist auf dem Stromzähler zu finden. Die MaLo-ID steht auf der letzten Rechnung der Verbrauchsstelle, die an- bzw. abgemeldet wird.

Yvonne Bauer, Leiterin des Kundencenters der Stadtwerke Fürstenfeldbruck, erklärt: „Wir haben alle Vorbereitungen getroffen, damit die Energieversorgung einfach bleibt. Wer seinen Umzug rechtzeitig meldet, profitiert von einem reibungslosen Ablauf. Bei Fragen stehen wir gerne zur Verfügung und beraten persönlich.“

Ein letzter Tipp: Sobald der Schlüsselübergabetermin feststeht, sollte die An- bzw. Abmeldung mit einem Vorlauf von mindestens zwei Wochen erfolgen. Anschließend ist es nötig, den Zählerstand vom Stichtag nachträglich zu melden. Damit ist sichergestellt, dass keine unerwünschten Mehrkosten anfallen. Dies klappt am besten mit den Angaben aus dem Übergabeprotokoll der Wohnungsübergabe.

### Mitmachen, gewinnen und relaxen:

Es gibt 2 Saisonbänder für den freien Eintritt zu gewinnen. Mehr Infos auf Instagram:

 [stadtwerke.ffb](https://www.instagram.com/stadtwerke.ffb)



Stadtwerke Fürstenfeldbruck  
Cerveteristraße 2  
82256 Fürstenfeldbruck  
[www.stadtwerke-ffb.de](http://www.stadtwerke-ffb.de)  
Telefon 08141 401-111

Einfach für Sie nah.

## Fragen zur B2-Verlegung und Amperbrücke

In der Bürgerversammlung (BV) für die Innenstadt, den Brucker Westen, (Neu-) Lindach und Gelbenholzen war in der Aussprache unter anderem die mögliche Verlegung der Bundesstraße 2 aus der Innenstadt auf die bestehende LKW-Umfahrung über die Oskar-von-Miller-, Fürstenfelder und äußere Schöngesinger Straße sowie die Zukunft der Amperbrücke Thema (siehe April-Ausgabe des RathausReports). Zu entsprechenden Fragen hatte OB Christian Götz (BBV) ausführlich Stellung genommen. An der Versammlung hatte auch Markus Droth (FW) teilgenommen. Aus seiner Sicht wurde vom Rathauschef eine „völlig andere Sachlage“ wiedergegeben, als sie bisher in den Stadtratsgremien bekannt sei. Daher hatte er im Nachgang in einem offenen Brief um Aufklärung des Sachverhalts durch den OB gebeten. Die FW-Anfrage wurde in der Aprilsitzung des Stadtrats unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ behandelt.

„Nein, es gibt natürlich keine neuen Erkenntnisse“, sagte Götz mit Blick auf die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau (UVT) vom Februar, in der

das für die B2 zuständige Staatliche Straßenbauamt Freising den aktuellen Sachstand und mögliche nächste Schritte präsentiert hatte. Demnach soll die Stadt bis Herbst eine Stellungnahme bezüglich einer möglichen Trassenverlegung abgeben. Laut Götz läuft derzeit eine Bewertung der Straßenzüge. Danach werden die Kosten gegenübergestellt. Gleichzeitig wird im Rahmen einer Machbarkeitsstudie die denkmalgerechte Sanierung der Amperbrücke für Fahrzeuge mit maximal 16 Tonnen geprüft. Das Straßenbauamt beteilige die Stadt dankenswerterweise zum ersten Mal bei dieser Entscheidung, betonte der OB. Dies sei aber eine „informelle Beteiligung“.

Ob man diese Frage auch durch die Bürgerschaft entscheiden lassen könnte, sei dagegen nicht sicher. „Möglicherweise fehlt schlichtweg die Rechtsgrundlage“, sagte er. Zumal es sich um eine übergeordnete Bundesstraße handele und die Stadt keine Planungshoheit habe. Er stellte in den Raum, dass das Ergebnis eines Bürgerentscheids dann anfechtbar sein könnte. In der Vergangenheit habe es Fälle gegeben, dass Entscheide von einem Gericht kassiert wurden. Im Mai werde die Behörde im UVT konkrete Zahlen vorlegen und Fragen beantworten. In dieser Sitzung werde dann auch der richtungsweisende Beschluss gefasst. Dies sollte nach Meinung von Götz abgewartet

werden. Im November 2025 soll sich der Stadtrat dann final äußern, was er sich wünscht. Andernfalls könne das Straßenbauamt ein Planfeststellungsverfahren für den Brücken-Neubau einleiten.

In der Diskussion erinnerte Andreas Lohde (CSU) daran, dass in Vergangenheit bereits zwei Mal die Bürger um ihre Meinung gebeten worden waren. Er sei sich sicher, dass es hier genauso rechtens und moralisch letztendlich auch verpflichtend wäre, die Bevölkerung an dieser historischen Frage zu beteiligen. Damals sei der Sachverhalt ein anderer gewesen, stellte der OB klar. Unterstützung bekam er von Karin Geißler (BBV).



## Kurz gemeldet aus dem Haupt- und Finanzausschuss

### Neue Lärmschutzverordnung erforderlich

Die bestehende Verordnung läuft im Juni aus und muss daher neu erlassen werden. Änderungen gibt es keine. Georg Jakobs (CSU) wollte wissen, ob man bei den Ruhezeiten nicht weniger restriktiv sein und beispielsweise bei Gartenarbeiten Unterschiede zwischen Winter und Sommer machen könnte. Dies sei laut Verwaltung nach dem Bundesimmissionschutzgesetz nicht möglich. Die verdoppelte Geldbuße bei Verstößen liege an der Änderung der Gesetzeslage. Der Ausschuss begrüßte die neue Verordnung einstimmig, das letzte Wort hat der Stadtrat.

**Rückbau und Entsorgung des ehemaligen Reitstallgebäudes**  
Mehrheitlich hat der Ausschuss zugestimmt, dass die Verwaltung

auf Basis der vorliegenden Kostenschätzung von 152.400 Euro die Ausschreibung für den Rückbau und Entsorgung vornimmt. Zudem soll für die Übergangszeit bis zur späteren Anlage der Freiflächen eine blütenreiche Grünfläche angelegt werden.

### Sportanlage Klosterstraße bekommt neues und mehr Flutlicht mit LED

Die Beleuchtungen der Flutlichtanlagen an den Sport- und Bolzplätzen sind in die Jahre gekommen und zum Teil sind die Plätze zu wenig ausgeleuchtet. Daher werden die Lichtanlagen erneuert und erweitert. Ergänzend zur Vorlage der Verwaltung hat das Gremium die Anregung von Alexa Zierl (ÖDP) aufgegriffen und auch die Ausleuchtung des Stadions beschlossen. Die Verwaltung wird nun die

erforderlichen Leistungen aus-schreiben und im Anschluss die Vergabe vorbereiten.

### Stromvertrag wird neu ausgeschrieben

Der Stromliefervertrag mit den Stadtwerken läuft zum Jahresende aus und muss deshalb neu ausgeschrieben werden. Den Mitgliedern des Ausschusses wurden die Eckdaten der Ausschreibung zur Diskussion vorgelegt. Die Vertragslaufzeit beträgt zunächst drei Jahre mit der Option der zweimaligen Verlängerung bis maximal 31. Dezember 2030. Auch wurde festgelegt, dass der Strom aus 100 Prozent erneuerbaren Energien stammen muss. Alexa Zierl (ÖDP) bat bis zur endgültigen Entscheidung durch den Stadtrat um nochmalige Überprüfung des angenommenen Verbrauchs und des Preises für

die Kilowattstunde. Angesichts der Mehrung an Photovoltaik-Anlagen und dem Einsatz von LED könne sie nicht nachvollziehen, warum ein um 15 Prozent höherer Verbrauch im Vergleich zu 2022 angenommen wurde. Laut der Verwaltung seien zum einen neue Gebäude einzubeziehen gewesen wie die Schule an der Cerveterstraße und die Erweiterung der Grundschule an der Philipp-Weißstraße. Zudem sei nun auch das Veranstaltungsforum Fürstenfeld enthalten. Angesichts der aus-schreibenden Strommenge von gut vier Millionen Kilowattstunden halte sie einen Preis von 28 Cent pro Kilowattstunde für zu hoch, nachdem ein „normaler“ Haushalt bei 30 Cent liege. Bei einer so großen Abnahmemenge müsste aus ihrer Sicht ein niedrigerer Preis zu erzielen sein.

# Wohnmobilstellplatz soll an externen Betreiber vergeben werden

Der Stellplatz an der Klosterstraße wurde im Jahr 2015 auf Initiative des damals amtierenden OB Klaus Pleil unter dem Motto „Ehrlich campst am schönsten“ errichtet. Anfänglich waren die Gebühren in eine „faire Dose“ zu entrichten. Aufgrund der zunehmenden missbräuchlichen Nutzung unter anderem durch Landkreisbürger, Dauercamper oder Obdachlose blieben die Einnahmen über die „faire Dose“ zunehmend aus. Im Jahr 2021 erfolgte die Umstellung auf einen Parkscheinautomaten, an dem die Stellplatzgebühren einschließlich der Kosten für Strom, Frischwasser und Entsorgung bezahlt werden können. Es findet eine regelmäßige Kontrolle durch die Verkehrsüberwachung statt, die maximale Aufenthaltsdauer beträgt sieben Tage pro Monat. Während der Corona-Pandemie zeigte sich, dass auch viele Bürger des Landkreises neben Touristen die Ver- und Entsorgungsstationen nutzen, da sich die nächstgelegene zugängliche Station im 20 Kilometer entfernten Sulzemoos befindet. Durch den daraus resultierenden überdurchschnittlich hohen Verschleiß sowie zunehmenden Vandalismus (zum Beispiel Verstopfung der Entsorgungsstation durch Bierflaschen und Hundekotbeutel) entstand ein hoher finanzieller und personeller Aufwand für die Wartung und Instandsetzung der Stationen. Der Stromverbrauch war zuletzt zudem außergewöhnlich hoch, bedingt durch hohe Energiekosten sowie vermutete teils missbräuchliche Nutzung. Laut Auswertung des Parkscheinautomaten gab es im vergangenen Jahr 2.472 Übernachtungen, Tendenz steigend.

## Aktuelle Situation

Die Entsorgungssäule ist nicht mehr funktionsfähig und kann nicht mehr repariert werden. Aufgrund zusätzlich auftretender hygienischer Mängel wurde die Ver- und Entsorgungsstation Anfang des Jahres außer Betrieb genommen. Eine Neuanschaffung würde rund 6.000 Euro brutto plus Montagekosten. Die Verwaltung und Instandhaltung des Stellplatzes erfordert einen hohen finanziellen und personellen Einsatz in ver-

schiedenen Bereichen der Stadt. Langfristige Defekte an den Ver- und Entsorgungsstationen führen zu negativen Online-Bewertungen, so dass einige Touristen den Wohnmobilstellplatz nicht mehr ansteuern. Trotz des installierten Parkscheinautomaten lösen nicht alle Camper ein Ticket, zum Beispiel bei einer späten Anreise.

## Externer Betreiber bietet Vorteile

Aufgrund der Probleme hat Claudia Metzner, Tourismusbeauftragte der Stadt, dem Haupt- und Finanzausschuss vorgeschlagen, den Stellplatz an einen externen Betreiber zu übergeben. Ihre Recherchen hätten ergeben, dass drei Städte in Baden-Württemberg und Bayern mit einer derartigen Kooperation gute Erfahrungen gemacht haben. Durch entsprechende Einnahmen könne man die Infrastruktur rentabel gestalten, Missbrauch verhindern und die Attraktivität des Stellplatzes insgesamt steigern. Für einen wirtschaftlichen Betrieb wäre eine Neugestaltung und Erweiterung des Wohnmobilstellplatzes von neun auf 23 Stellplätze erforderlich. Die bisher noch vorhandenen PKW-Stellplätze müssten hierfür wegfallen. Zudem müssten die Anschlüsse der aktuellen Ver- und Entsorgungsstation in den durch eine Schranke gesicherten Zufahrtsbereich verlegt und neue Stationen an diesem Standort errichtet werden.

Laut Metzner wären die Leistungen eines externen Anbieters zum Beispiel die Bereitstellung und Vorfinanzierung der Geräte, deren Installation und Inbetriebnahme, die Übernahme des gesamten Betriebes samt Kundenservice und Abrechnung/Inkasso. Dazu kommen die Fehlerbeseitigung bei Problemen des Zahlungssystems, der Schranke sowie der Ver- und Entsorgungsstationen inklusive Instandhaltung und Wartung.

Die Stadt würde die Fläche und die Geräte zur Verfügung stellen, den Stellplatz entsprechend der Vorgaben des Betreibers umbauen sowie wie bisher die Pflege der Grünflächen, den Winterdienst sowie Müllentsorgung übernehmen. Die Versorgungskosten (Strom, Wasser, Glasfaser, WLAN) würden



Der Wohnmobilstellplatz an der AmperOase ist ganzjährig gut besucht.

weiterhin von der Stadt getragen.

## Wirtschaftlichkeitsberechnung

Laut Metzner würde die Stadt zwei Drittel der Einnahmen bekommen, der Rest verbleibe beim Betreiber für dessen Leistungen. Daraus ergebe sich eine Gewinnprognose für die Stadt nach Abzug der Betriebskosten des Betreibers, der Finanzierung der Geräte und Tiefbaukosten der Stadt innerhalb der nächsten zehn Jahre von insgesamt 195.000 Euro (ohne Berücksichtigung der Unterhaltskosten durch den Bauhof).

Die Mitglieder des Ausschusses gaben für die Kooperation mit einem externen Betreiber sowie die öffentliche Ausschreibung, Vergabe und die erforderlichen

Umbaumaßnahmen grünes Licht. Philipp Heimerl (SPD) forderte, dem Ausschuss das Ausschreibungsergebnis inklusive der Planungen für den Umbau, das Betreibermodell sowie die Verträge vorzulegen. Auch Jan Halbauer (Grüne) wollte Einsicht in die Vertragsentwürfe. Roland Klehr, Amtsleiter Allgemeine Verwaltung, verwies darauf, dass die finanziellen Mittel für die von der Stadt durchzuführende Maßnahmen dieses Jahr im Haushalt enthalten seien und daher mit der Umsetzung heuer begonnen werden sollte. Außerdem sei man mit der Durchführung des Ausschreibungsverfahrens auch rechtlich gebunden. Heimerls Antrag wurde mit acht zu sieben Stimmen letztlich abgelehnt.



Die Ver- und Entsorgungsstation ist so defekt, dass sie nicht mehr repariert werden kann. Bis ein externer Betreiber den Platz übernimmt, bleibt die Station geschlossen.

## Neue Marktsatzung findet im Ausschuss Zustimmung

Von der Verwaltung ist eine neue Satzung zur Regelung der Jahr- und Wochenmärkte erarbeitet worden. Die Satzung legt unter anderem die Rahmenbedingungen wie Öffnungszeiten, Standorte und Art der angebotenen Waren fest. In die aktualisierte Satzung wurde auch der südliche Viehmarktplatz neu in den Marktbereich aufgenommen. Zudem wurden die bisherigen Regelungen grundlegend überarbeitet und den aktuellen Gegebenheiten angepasst. So sind zum Beispiel nun Vorgaben zum Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz – Stichwort: Einweggeschirr und Verpackungsmüll – enthalten. Neu ist auch, dass Sammlungen, vor allem von Spenden, und das Verteilen von Flyern au-

ßerhalb der Marktstände grundsätzlich nicht erlaubt sind. Der Haupt- und Finanzausschuss hat dem Stadtrat empfohlen, die Satzung so zu beschließen. Dieser Entscheidung war eine Diskussion vorangegangen, ob politische Aktionen gemäß dem Vorschlag der Verwaltung künftig auf Marktsonntagen untersagt und nur auf den Wochenmärkten wie bisher mit Sondernutzungserlaubnis möglich sein sollen. Philipp Heimerl (SPD) sprach sich ausdrücklich dafür aus, dass Parteien und Gruppierung auf dem Frühjahrs- und Herbstmarkt über ihre Themen informieren dürfen. Auch Andreas Lohde (CSU) missfiel eine Reglementierung, da Demokratie sichtbar gemacht werden

müsse. Dass dann auch „Idioten freien Lauf haben“ gehöre allerdings eben auch dazu. Zumindest zu Wahlkampfzeiten solle es den politischen Parteien ermöglicht werden, auch auf Veranstaltungen präsent zu sein. Christina Seemüller aus dem Bereich Veranstaltungen erläuterte, dass man mit dieser Regelung einer Empfehlung des Bayerischen Innenministeriums gefolgt sei, die als Ziel habe, Rechtsextremen dort keine Plattform zu geben. Heimerls Antrag, aus der Satzung das Verbot von politischen Aktionen auf den Marktsonntagen zu streichen, fand ganz knapp mit sieben zu sieben Stimmen keine Mehrheit. Dass Standbetreiber auf dem Marktsonntag zum Beispiel keine Dosen

mehr verwenden sollen, begründete Seemüller mit der Müllvermeidung. Die Beschicker würden häufig ihren Müll einfach auf dem Gelände zurücklassen, was zu einem zusätzlichen Entsorgungsaufwand und damit höheren Kosten beim Bauhof führen würde. Ausnahmen von der Vorgabe könnten beantragt werden. Marktreferent Markus Droth (FW) fragte wegen des Verkaufs von regionalen alkoholischen Getränken auf den Wochenmärkten nach. Laut Stefanie Schmid vom Ordnungsamt seien gemäß Gewerbeordnung kleine Kostproben und der Verkauf in geschlossenen Behältnisse wie Flaschen möglich, jedoch kein Ausschank und Verzehr an den Ständen.

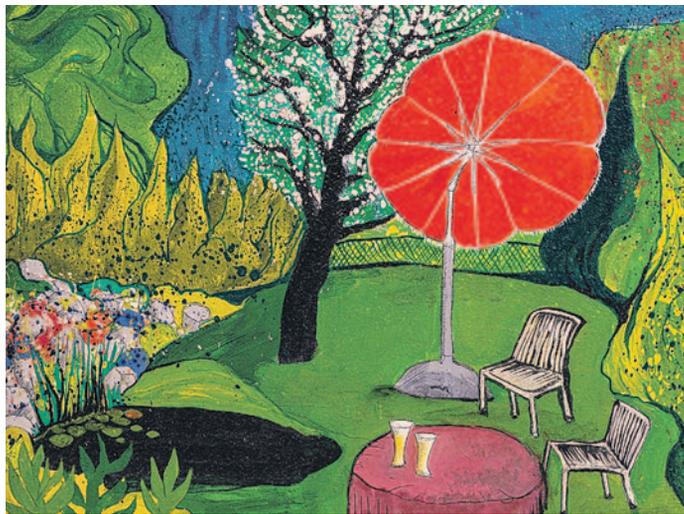
## Zingerl – Das unbekannte Frühwerk

Der 2023 verstorbene Künstler Guido Zingerl setzte sich mit wachem Geist und spitzer Zeichenfeder mit den Ungerechtigkeiten in der Welt

auseinander, oft auch in und um Fürstentfeldbruck. Geprägt durch ein marxistisches Weltbild, nahmen die drängenden sozialen und po-

litischen Fragen schon früh eine entscheidende Rolle in seinem Leben ein und blieben ihm stets eine fortwährende Antriebskraft.

Die frühen Werke offenbaren eine verborgene Facette seiner Künstlerpersönlichkeit und geben weiteren Einblick in die Vielfalt seines kreativen Schaffens.



„Das Weißbiergartl“ von Guido Zingerl entstand im Jahr 1979.

Text / Foto: Museum Fürstentfeldbruck

Neben den gesellschaftskritischen Werken experimentierte er in seinen frühen Jahren mit verschiedenen Stilrichtungen. So entstanden träumerische, teils surreale Grafiken und Gemälde. In seinen Landschaften spiegelt sich die tiefe Verbundenheit von Heinrich Scholz, wie er mit bürgerlichem Namen heißt, zur Natur wider. In ihr fand stets Zuflucht aus der mühsamen, aufreibenden Realität.

Die Ausstellung ist noch bis 14. September im Kunsthhaus zu sehen. Die Öffnungszeiten sind Dienstag bis Samstag jeweils von 13.00 bis 17.00 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen jeweils von 11.00 bis 17.00 Uhr.

Das Museum Fürstentfeldbruck präsentiert in der Ausstellung „Zingerl – Das unbekannte Frühwerk“ noch nie gezeigte Arbeiten aus dem Nachlass des Künstlers. Sichtbar wird der junge Zingerl, der viele Fragen an seine Umwelt abbildet.



„Das Kapital“ gehört zum Zyklus „Mechanismus einer sogenannten Demokratie“ von 1970. Foto: Wolfgang Pulfer



**Zahngesundheitszentrum Maisach**  
Fachzentrum für Implantologie  
Dr. h.c. Fritz Hieninger MSc & Kollegen

Termine





### Zahnimplantologie ohne Skalpell | Abdruck

- ⊕ Minimaler Eingriff
- ⊕ 30 Jahre Erfahrung
- ⊕ Meistergeführtes Zahnlabor



**(08141) 31585 0 | Schulstraße 3 in 82216 Maisach**

## HANRIEDER

Bestattung geht auch anders



**NOCH EINMAL UNSER LIED HÖREN.**

Bestattungen so einzigartig wie das Leben.

hanrieder.de



## MEDIENTIPP

*Quicksilver –  
Tochter des Silbers.  
Gefangener der Schatten  
Callie Hart  
Penguin Verlag*

Dieses Buch ist der Auftakt der neuen „Fae & Alchemy“-Reihe und bietet eine fesselnde Mischung aus Romantasy, Magie und dunkler Leidenschaft.

Die junge Saeris öffnet in einem verzweifelten Moment ein Quicksilver-Portal – ein uraltes Tor zwischen den Welten – und gelangt so nach Yvelia, das geheimnisvolle Reich der Fae. Dort trifft sie auf den Fae-Krieger Fisher, der ihr nicht nur das Leben rettet, sondern ihr auch hilft, ihre alchemistische Gabe zu entfalten. Doch Fisher verfolgt eigene Ziele: Er will Saeris' Magie nutzen, um sein Volk zu retten – selbst wenn es ihr Herz bricht.

Callie Hart kombiniert in diesem Roman eine Enemies-to-Lovers-Romance mit einem rasanten Erzählstil und spannenden Dialogen. Die Geschichte ist reich an Emotionen, Intrigen und magischen Elementen, die einen in ihren Bann ziehen.

Wenn man auf der Suche nach einer packenden Romantasy-Geschichte mit starken Charakteren und einer faszinierenden Welt ist, ist Quicksilver genau das Richtige.



## Kranzniederlegung zum Gedenken

Heuer jährt es sich zum 80. Mal, dass zwischen dem 23. und 27. April rund 8.800 jüdische KZ-Gefangene aus den Kaufinger KZ-Lagern auf dem Weg nach Dachau durch Fürstenfeldbruck getrieben wurden. Der Stadt Fürstenfeldbruck und dem Arbeits-

kreis (AK) Gedenken im Historischen Verein ist es ein wichtiges Anliegen, daran zu erinnern. Deshalb hat Oberbürgermeister Christian Götz zu einer Kranzniederlegung zum Gedenken an die Opfer des Todesmarsches eingeladen. Diese fand am 26.

April am Mahnmal an der Dachauer Straße statt.

Der AK Gedenken hat ein inhaltlich begleitendes Plakat gestaltet, das interessierte Passantinnen und Passanten über das geschehene Unrecht informiert.



## Baumpflanzaktion des Jugendkreistags beim Amperium

Unter dem Motto „Wurzeln für unsere Zukunft“ hat der Jugendkreistag eine Baumpflanzaktion in zehn Landkreis-Kommunen initiiert. Auf öffentlichen Plätzen wurden neue Bäume gesetzt, die dem Klimawandel trotzen. Das Jugendgremium möchte damit die Aufmerksamkeit auf das politische Engagement der jüngeren Generation und den Klimawandel lenken. Jeder Kommune wurde ein großer, regionaler und klimaresistenter Baum inklusive Zusatzmaterialien (zum Beispiel Pfähle, Netze, etc.) gespendet. Sehr gerne hat Fürstenfeldbruck in Absprache mit dem Stadtjugendrat eine Fläche auf dem Areal des Jugendtreffs Amperium zur Verfügung gestellt. Der Standort sollte öffentlich zugänglich und möglichst zentral gelegen sein und wo viele Jugendliche unterwegs sind. Dort steht nun eine gut vier Meter hohe Vogelkirsche, die im Frühling wunderschön blüht. Die Stadtgärtner haben bei der Pflanzung Mitte April kraftig Hand

angelegt und werden sich auch um die weitere Pflege kümmern.

### Was ist der Jugendkreistag?

Der Jugendkreistag gibt Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, eigene Ansichten zu unterschiedlichen Themen öffentlich zu machen. Er vertritt deren Interessen im Landkreis. Außerdem kann die

junge Generation die Arbeitsweise kommunalpolitischer Gremien näher kennenlernen. Das Gremium hat ein Vorschlagsrecht in allen Angelegenheiten, die Kinder und Jugendliche im Landkreis betreffen. Ziel ist es, Anregungen und Ideen zur Verbesserung deren Lebensqualität vor Ort zu erarbeiten.



Neben OB Christian Götz waren beim Setzen der Vogelkirsche unter anderem mit dabei (v. re.) Stella Murina (Jugendkreistag), Leevi Raff (Stadtjugendrat), Daniel Tibursky (Jugendkreistag), Grünplanerin Sarah Wolter sowie zwei Vertreterinnen des Carl-Spitzweg-Gymnasiums, Germering.

# Veranstaltungskalender Juni

Termine für den Veranstaltungskalender Juli bitte bis zum 25. Mai im Internet unter [www.fuerstenfeldbruck.de](http://www.fuerstenfeldbruck.de) > Veranstaltungen melden. Dabei im Auswahlmü bei „Anzeige auch im RathausReport“ ein Häkchen setzen.

DATUM, ZEIT, VERANSTALTUNG	VERANSTALTER, ORT UND GEBÜHR
01.06 – 12.15 Uhr Orgelmatinée	Pfarrverband Fürstenfeld, Klosterkirche, Fürstenfeld 7
01.06. – 14.30 Uhr Stadtführung: Auf den Spuren des Architekten Adolf Voll	Stadt FFB, Treffpunkt: Alter Schlachthof, Auf der Lände <b>11 Euro</b> Buchung unter <a href="http://www.fuerstenfeldbruck.de/stadtfuehrungen">www.fuerstenfeldbruck.de/stadtfuehrungen</a>
02.06. – 09.30 Uhr Babycafé vom Familienstützpunkt FFB	Bürgerstiftung für den LKR FFB, LiB Mehrgenerationenhaus, Am Sulzbogen 56
03.06. – 09.30 Uhr Babycafé	Bürgerstiftung für den Landkreis FFB, Münchner Straße 5
03.06. – 09.30 Uhr Baby-Café	Brucker Forum e. V., Forum 31, Heimstättenstraße 31
03.06. – 12.00 Uhr Stilltreff mit kostenfreier Stillberatung	Bürgerstiftung für den Landkreis FFB, Forum 31, Heimstättenstraße 31
03.06. – 12.00 Uhr Offener Stilltreff	Brucker Forum e. V., Forum 31, Heimstättenstraße 31
03.06. – 18.00 Uhr Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses	Stadt FFB, Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31
03.06. – 19.30 Uhr Amnesty International – Gruppentreffen	Amnesty International, Evang. Luth. Gnadenkirche, Thomasraum, Eingang Ettenhoferstraße
04./25.06. – 17.00 Uhr Sing mit: Singen für Kinder von 5 bis 12 Jahren	Chorgemeinschaft FFB, Unfallstraße 2
04.06. – 18.00 Uhr Sitzung des Planungs- und Bauausschusses	Stadt FFB, Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31
04.06. – 18.00 Uhr Frauengesundheit: Prävention und Therapie bei Beckenbodensenkung	Klinikum FFB, VHS, Niederbronnerweg 5
06.06. – 19.00 Uhr Ökumenische Abendgebete mit Liedern aus Taizé	Brucker Forum e. V., Kloster Fürstenfeld, Eingang Südsakristei
06.06. – 19.30 Uhr Deutsch-Spanischer Stammtisch: Puente – FFB	Brucker Forum e. V., Forum 31, Heimstättenstraße 31
07.06. – 11.00 Uhr HÄKELN Kreativ mit Wolle und Nadeln: meine ART – deine ART	Brucker Forum e. V., Forum 31, Heimstättenstraße 31
08./15./22./29.06. – 12.15 Uhr Orgelmatinée zu Pfingsten	Pfarrverband Fürstenfeld, Klosterkirche, Fürstenfeld 7
10.06. – 09.30 Uhr Offener Tragetreff: Tipps und Anregungen rund ums Tragen	Brucker Forum e. V., Pfarrheim St. Bernhard, St.-Bernhard-Straße 2 <b>5 Euro</b>
22.06. – 11.00 Uhr Brunch Interkulturell	Brucker Forum e. V., LiB Mehrgenerationenhaus, Am Sulzbogen 56 <b>2,50 Euro</b>
22.06. – 13.30 Uhr Kräuterführung nach der Hl. Hildegard von Bingen	BUND Naturschutz, Ostanger Emmering, Estinger Weg
24.06. – 18.00 Uhr Sitzung des Stadtrates	Stadt FFB, Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31 und im Livestream unter <a href="http://www.fuerstenfeldbruck.de">www.fuerstenfeldbruck.de</a>
25.06. – 19.30 Uhr Stammtisch des SPD-OV FFB	SPD FFB, Gaststätte des SC FFB, Klosterstraße 2
26.06. – 09.30 Uhr Infoveranstaltung: Elterngeld, Elternzeit & Co	profamilia FFB, online <b>15 Euro</b> <a href="http://www.profamilia.de/angebote-vor-ort/bayern/muenchen/online-angebote">www.profamilia.de/angebote-vor-ort/bayern/muenchen/online-angebote</a>
26.06. – 19.30 Uhr BUND Naturschutz Umweltstammtisch	BUND Naturschutz, Restaurant Poseidon, Brunnenhof 2
26.06. – 20.00 Uhr Online-Treff für Eltern betroffener Kinder: Diagnose ADHS/ ASS – was nun?	Brucker Forum, online, <a href="http://www.brucker-forum.de">www.brucker-forum.de</a>
28.06. – 15.00 Uhr Interkultureller Frauentreff: Zeit für uns Frauen!	Brucker Forum, Forum 31, Heimstättenstraße 31
30.06. – 09.00 Uhr Yoga für Schwangere	Brucker Forum, online, <a href="http://www.brucker-forum.de">www.brucker-forum.de</a>
30.06. – 10.30 Uhr Rückbildungsyoga: Yoga mit Baby	Brucker Forum, online, <a href="http://www.brucker-forum.de">www.brucker-forum.de</a>
30.06. – 20.00 Uhr Elterntalk: Thema Erziehung: Zusammen ist man weniger allein-erziehend!	Brucker Forum, online <a href="http://www.brucker-forum.de">www.brucker-forum.de</a>

Bei einigen Veranstaltungen ist möglicherweise eine Anmeldung erforderlich. Wenden Sie sich bitte an den Veranstalter.

## AKTUELL – FREIE KURSE

Deutsch – Mittelschule Quali 2. bis 5. Juni, 15.00 Uhr Kursgebühr: 96 Euro	Prüfungsvorbereitungen Mathe – Mittelschule M-Zweig, Realschule Zweig I/II/III Ab 10. Juni	Historische Gondelfahrt mit einer venezianischen Gondel So, 15. Juni, 11.00 Uhr Kursgebühr: 15 Euro München, Nymphenburger Schlosskanal	Kursgebühr: 87 Euro
Im Gespräch: monatlicher Austausch über ein aktuelles politisches Thema Do, 5. Juni, 19.30 Uhr gebührenfrei Stadtbibliothek Aumühle	Nähmaschinenführerschein für Kinder ab 8 Jahren ohne Begleitperson Mi, 11. Juni, 10.00 Uhr Kursgebühr: 32 Euro	Smartphone – Nachgehakt und Nachgefragt 25. Juni und 2. Juli, 15.00 Uhr	Offener Sommer-Nähtreff 4x donnerstags ab 26. Juni 18.00 Uhr Kursgebühr: 76 Euro
			Anmeldungen sind möglich unter <a href="http://www.vhs-stadtlandbruck.de">www.vhs-stadtlandbruck.de</a> .

## 22. Fürstenfelder Gartentage: Grüner geht immer

Jedes Jahr im Mai präsentieren rund 260 Aussteller im Klosterareal neueste Gartentrends und eine berauschende Vielfalt an Stauden, Rosen, Gehölzen, Möbeln und Accessoires. Unter dem Motto „Lebensraum Garten“ geht es bei den

Fürstenfelder Gartentagen diesmal in Vorträgen und Workshops darum, dem Artensterben unserer heimischen Flora und Fauna entgegenzuwirken. Neben abwechslungsreichen Gartenkonzerten und einem Kinderprogramm ist auch

für kulinarische Vielfalt gesorgt: Lauschige Bier- und Café-Gärten laden zum Entspannen und Genießen ein. Für ein „unbeschwertes“ Einkaufserlebnis sorgen kostenfreie „Pflanzengarderoben“ zur Aufbewahrung der Einkäufe.

Fr. 10.00 – 18.30 Uhr  
Sa., So., Mo. 9.30 – 18.30 Uhr

Tageskarte 12 Euro  
ermäßigt 10 Euro  
Dauerkarte 24 Euro  
Kinder bis 14 Jahre frei



## Fürstival Sommer Open Air – das Festival für Partyfreunde und Familien

Am 4. und 5. Juli findet die vierte Auflage des Fürstivals im Veranstaltungsforum Fürstenfeld statt. Zwei Tage, vollgepackt mit „Sound of Heimat“ aus Bayern und Österreich. Open Air in einer der schönsten Locations Bayerns. Am Freitag bringen Seiler & Speer mit Hits wie „Ham kumst“ und „I wü ned“ den Stadtsaalhof zum Beben. In zehn Jahren spielten die österreichischen Pop-Stars über 100 Konzerte mit mehr als

750.000 Zuschauern, verkauften 100.000 Alben und Singles und errangen 26 Gold- und Platin-Auszeichnungen. Zum zehnjährigen Jubiläum der „Schwarzen Partie“ lassen es Christopher Seiler und Bernhard Speer samt Live-Band besonders krachen. Als Support sorgt PÄM mit frechen Lyrics und frischem Sound für einen perfekten Festival-Start.

Am Samstag geht es bereits um 17.00 Uhr los, wenn die Stadt-

kapelle Fürstenfeldbruck im Festival-Biergarten zünftig aufspielt. Spiel, Spaß und Action bietet die beliebte „Spuiwiesn“ mit Fingerhakeln, Maßkrug-Stemmen und Wettmageln. Ab 18.00 Uhr zeigen dann vier Power-Bands, wie unterschiedlich sich der „Sound of Heimat“ anhören kann: Fättes B fusioniert lässig Hip-Hop, Pop & Jazz mit Blasinstrumenten, Beats, Rap und Gesang zu einem energiegeladenen Sound. Popwal mischen bei ihrem charmanten Mundart-Pop kluge Texte mit einem Beat, der niemanden stillstehen lässt. Rainer von Vielen stehen für exzessive Live-Auftritte, die das Publikum in einen euphorischen

Taumel versetzen. Auch Lenze & de Buam geben bei ihren Gigs alles und begeistern mit eingängigen Indie-, Pop- und Rock-Songs. Tagestickets sind ab 42 Euro erhältlich. Zwei Tage Festival-Feeling unter freiem Himmel gibt es für 89 Euro. Ermäßigungen: 15 Prozent Rabatt für Schülerinnen und Schüler, Studierende, Azubis sowie Gruppen ab zehn Personen. Kinder bis einschließlich sechs Jahren haben freien Eintritt. Karten gibt es unter anderem beim Kartenservice Fürstenfeld unter Telefon 08141 6665444 und online unter [www.fuerstenfeld.reservix.de](http://www.fuerstenfeld.reservix.de).

Text & Foto: © Veranstaltungsforum



### Städtischer Bestattungsdienst Erd- und Feuerbestattungen

- Abwicklung von Sterbefällen
- Vermittlung von Todesanzeigen, Sterbebildern und Trauerdrucksachen
- Säрге, Ausstattungen, Urnen
- Wir treffen gerne mit Ihnen die notwendigen Bestattungsvorbereitungen.

**Montag bis Freitag** 08.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.00 Uhr  
**Samstag** 09.00 bis 12.00 Uhr

**Telefon** 08141 16071 oder  
**E-Mail** an [bestattungsdienst@fuerstenfeldbruck.de](mailto:bestattungsdienst@fuerstenfeldbruck.de)  
Waldfriedhofstraße 1, 82256 Fürstenfeldbruck



## BEKANNTMACHUNGEN

- Erlass einer Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. A3 „Aich – Brucker Straße/Pucher Weg“
  - Vorhabenbezogener Bebauungsplan mit Grünordnungsplan Nr. 01/25 „Technologiecampus am Vorfeld“ mit Vorhaben- und Erschließungsplan sowie 1. Änderung des Flächennutzungsplanes im nordöstlichen Bereich des Fliegerhorstes
- Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses und Öffentlichkeitsbeteiligung gern. § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)

Die Bekanntmachungen finden Sie online unter [www.fuerstenfeldbruck.de](http://www.fuerstenfeldbruck.de) > Rathaus > Bekanntmachungen.



Die **Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet in Vollzeit einen

### ELEKTRIKER (M/W/D) FÜR DIE KLÄRANLAGE (Sitz in Emmering)

#### Ihre Aufgabenschwerpunkte

- Wartung, Reparatur und Instandhaltung der elektrischen Anlagen im Klärwerk sowie den Regenbecken und Pumpwerken im Stadtgebiet
- Kontrollieren, messen, und überprüfen in vorgegebenen Erst- und Wiederholungsprüfungen (VDE-Prüfungen ortsfester und ortsveränderlicher Anlagen und Geräte, Ex-Anlagen, Schaltschränke, Gaswarn-, Brandmelde- und Blitzschutzanlage, 20 KV-Anlage, Leistungsschalter, USV-Anlage mit Batterien, BHKW etc.)
- Störfallbehebung elektrischer Anlagen und Maschinen
- Umbau und Erneuerung bestehender Schaltanlagen und Installationen
- Kontrollieren und überwachen von Mess-, Steuer-, Regel- und Maschineneinrichtungen an der PLT
- Organisieren und überwachen von Wartungsarbeiten durch Fremdfirmen

#### Ihr Profil

- Abgeschlossene Berufsausbildung als Elektroinstallateur (m/w/d), Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d), Energie- beziehungsweise Industrieelektroniker (m/w/d) oder Elektriker für Betriebstechnik (m/w/d)
- Bereitschaft zur Weiterqualifizierung im abwassertechnischen Bereich
- Führerschein der Klasse B
- Erfahrung mit Schaltanlagen sowie Mess- und Regeltechnik ist wünschenswert.
- Kenntnisse mit SPS Siemens S7, CAD sowie den MS-Produkten sind wünschenswert.
- Selbständiges und eigenverantwortliches Arbeiten ist unverzichtbar.
- Flexibilität und Teamfähigkeit setzen wir voraus.

#### Unser Angebot

- Bezahlung nach TVöD-V; die Stelle ist in Entgeltgruppe 8 bewertet.
- Zahlung der Großraumzulage München gemäß öTV A 35
- Intensive Einarbeitung und Fortbildungen
- Betriebliche Altersversorgung
- Entgeltumwandlung mit Arbeitgeberzuschuss
- Betriebliches Gesundheitsmanagement/Fahrradleasing/Mitarbeiterbenefits

Weitere Informationen zur Bewerbung finden Sie auf unserer Webseite und über den QR-Code.

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung bis zum **25.05.2025**.

Weitere Informationen erhalten Sie von Herrn Wagner unter Telefon 08141 281-1300.



## Schulweghelfer gesucht

Die Stadt Fürstenfeldbruck sucht ab sofort Schulweghelfer (m/w/d) für die Standorte im Bereich Malchinger Straße/Am Ährenfeld sowie Marthabräustraße/Augsburger Straße. Die Beschäftigung erfolgt jeweils mit vier Einsatzzeiten täglich an Schultagen morgens und mittags zu den Schulschlusszeiten und wird mit einer Aufwandsentschädigung in Höhe von 300 Euro monatlich vergütet. Außerdem werden ab sofort zwei Schulweghelfer (m/w/d) für das Unterrichtsende der Ganztagesklassen der Grundschule an der Cerveteristraße gesucht. Hier ist die Einsatzzeit an Schultagen von Montag bis Donnerstag um 15.30 Uhr. Die Aufwandsentschädigung beträgt 60 Euro monatlich.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Kurzbewerbung bis 30. beziehungsweise 31. Mai 2025, siehe hierzu [www.fuerstenfeldbruck.de](http://www.fuerstenfeldbruck.de) > Rathaus > Die Stadt als Arbeitgeber > Stellenangebote. Weitere Fragen beantwortet Ihnen gerne Frau Baier unter der Telefonnummer 08141 281-1312.



Die **Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck** sucht zum 01.09.2025 unbefristet in Vollzeit eine

### ASSISTENZ (M/W/D) FÜR DEN OBERBÜRGERMEISTER

#### Ihre Aufgabenschwerpunkte

- Organisation und Koordinierung der Termine des Oberbürgermeisters
- Koordinierung des Oberbürgermeisterbüros
- Allgemeine Sekretariats- und Assistenzaufgaben
- Verfassen von Grußworten und Schriftstücken
- Recherche und Einholen von Informationen zu unterschiedlichen Themen für den Oberbürgermeister
- Teilnahme an Terminen, Sitzungen und Veranstaltungen, auch abends
- Bearbeitung von Bürgeranfragen (telefonisch, per E-Mail, persönlich)

#### Ihr Profil

- Verwaltungsfachwirt (m/w/d), Beschäftigtenlehrgang II oder vergleichbare Qualifikation
- Sehr gute EDV-Kenntnisse (MS-Office-Paket)
- Zielorientierte und selbständige Arbeitsweise
- Kreativität und überdurchschnittliches Engagement
- Ausgeprägte Flexibilität, Kommunikations- und Teamfähigkeit sowie Durchsetzungsvermögen

#### Unser Angebot

- Bezahlung nach TVöD-V; die Stelle ist in Entgeltgruppe 9b bewertet.
- Zahlung der Großraumzulage München gemäß öTV A 35 (bei Vollzeit 270,00 € + 50,00 € pro Kind)
- Fortbildungen und Supervisionen
- Betriebliche Altersversorgung
- Entgeltumwandlung mit Arbeitgeberzuschuss
- Betriebliches Gesundheitsmanagement/Fahrradleasing/Mitarbeiterbenefits

Weitere Informationen zur Bewerbung finden Sie auf unserer Webseite und über den QR-Code.

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung bis zum **25.05.2025**.

Weitere Informationen erhalten Sie von Herrn Wagner unter Telefon 08141 281-1300.



## Herzlichen Glückwunsch



Anfang Mai feierte **Maria Kellerer** ihren **100. Geburtstag**. Zu diesem ganz besonderen Ehrentag kamen Geschwister, Verwandte und Bekannte zu Besuch. Stadtrat Franz Höfelsauer (re.) gratulierte von Herzen und überreichte ein wunderbares Buch über die Klosterkirche. Die Jubilarin wurde als eins von neun Kindern in Lindach geboren. Sie arbeitete später in der Küche des Seniorenheims Josefstift, in dem sie heute auch lebt. Mit den Erzeugnissen ihres Gartens versorgte sie gerne auch ihre Brüder Gregor und Leonhard. Ihre Reisen führten sie unter anderem nach Norwegen und Sizilien. Als sehr gläubige Katholikin besuchte sie auch den Wallfahrtsort Lourdes und in die heilige Stadt Rom.

Foto: Hans Kürzl



OB Christian Götz überbrachte am 7. Mai **Johanna und Johann Lechner** die besten Glückwünsche zur **Diamantenen Hochzeit**. Im Jahr 1963 lernte sich das Paar in der Brucker Jugendgruppe des Alpenvereins, Sektion Oberland, kennen. Aus der Liebe zu den Bergen wurde auch eine große Liebe füreinander. Zwei Jahre später gab es die Hochzeit in der Pfarrkirche Sankt Magdalena. Eine Tochter und ein Sohn sowie zwei Enkelkinder vervollständigten das Glück. Die Jubilarin war über 35 Jahre als Sachbearbeiterin in vielen Abteilungen im Brucker Rathaus tätig und organisierte zum Beispiel im Kulturreferat das Volksfest. Ihr Mann war den größten Teil seines Berufslebens Lebens Personaloffizier bei der Luftwaffe, so auch am Fliegerhorst Fürstenfeldbruck. Johann Lechner saß von 1985 bis 1990 für die CSU im Stadtrat. Neben dem Bergwandern war Motorbootfahren ihre große Leidenschaft. Heute genießen sie sehr ihren schönen Garten.

Foto: Gottfried Obermair



Vor **90 Jahren** wurde **Hildegard Lederer** in Elisabethzell (Landkreis Straubing-Bogen) geboren. Die Eltern hatten eine kleine Landwirtschaft und da hieß es für die sechs Kinder mit anzupacken. 1956 heiratete sie in Traunstein. Später ging es nach München, dann nach Eichenau. Wegen ihrer großen Leidenschaft, dem Kochen, war sie immer in der Gastronomie beschäftigt. Außerdem liebte sie es, wandern zu gehen. Mittlerweile hat sie in Bruck ihre neue Heimat gefunden. Täglich informiert sie sich beim Zeitung lesen über das, was in der Welt passiert. Schwiegersohn Harald sowie die Töchter Hildegard und Gabi nahmen zusammen mit Stadtrat Franz Höfelsauer (v. li.) die Jubilarin in ihre Mitte. Vier Enkelkinder und eine Urenkelin vervollständigen die Familie.

Foto: Gottfried Obermair



Auf ein bewegtes Leben kann **Rosa Schmidlein** zurückblicken. Vor 90 Jahren wurde sie im damaligen Jugoslawien geboren. Zum Ende des Zweiten Weltkrieges musste sie mit ihrer Mutter und ihrer kleinen Schwester aus Jugoslawien fliehen. Die Flucht führte sie schließlich nach Sachsen. Das Rote Kreuz ermöglichte 1946 eine Familienzusammenführung mit dem Vater, der in Oberschleißheim untergekommen war. Nach ihrer Heirat lebte sie 42 Jahre in Moosach. Heute wohnt sie zusammen mit ihrer Tochter Karin und ihrem Schwiegersohn Claus (re.) in Bruck. Neben den beiden Enkelkindern liebt sie Kreuzworträtsel und Lesen. Die Glückwünsche der Stadt zum **90. Geburtstag** überbrachte Stadtrat Franz Höfelsauer.

Foto: Gottfried Obermair

## Impressum

Informationsblatt  
der Stadt Fürstenfeldbruck

Herausgeberin:  
Stadt Fürstenfeldbruck

V.i.S.d.P.:  
Oberbürgermeister Christian Götz

Redaktion:  
Tina Rodermund-Vogl,  
Susanna Reichlmaier

Für Bürger-Rückfragen:  
webredaktion@fuerstenfeld-  
bruck.de

Fotos, soweit nicht anders ange-  
geben: Stadt Fürstenfeldbruck.

Namentlich gekennzeichnete Bei-  
träge entsprechen nicht unbedingt  
der Meinung der Redaktion be-  
ziehungsweise der Herausgeberin.  
Layoutanpassungen und Textkür-  
zungen sind aus redaktionellen  
Gründen vorbehalten.

Auflage: 17.500

Design, Layout, Satz und  
Produktion:  
w) design gordana wuttke  
Fürstenfeldbruck  
www.w-designs.de

Verlag:  
Kreisboten-Verlag  
Mühlfellner KG  
Am Weidenbach 8  
82362 Weilheim  
Telefon: 0881 686-0  
Fax: 0881 686-65  
E-Mail: info@kreisbote.de  
www.kreisbote.de  
Verlagsleiter: Helmut Ernst

Druck: Kreisbote c/o DZ  
Robert-Koch-Straße 1  
82377 Penzberg

Verteilung: KBV Vertriebs GmbH

Verantwortlich für Anzeigen:  
Martin Geier  
Kreisboten Verlag Mühlfellner KG  
Stockmeierweg 1 • 82256 FFB  
Telefon: 08141 4001-78  
martin.geier@kreisbote.de

Redaktionsschluss für die  
Ausgabe Juni: 26. Mai

Copyright:  
Alle Bilder und Texte sowie Layout  
und Design unterliegen urheber-  
rechtlichem Schutz.

Alle Angaben ohne Gewähr

## Herzlichen Glückwunsch

**Halina und Heinrich Slawik** lernen sich in der Arbeit kennen. Sie mochten sich von Anfang an sehr und schließlich heirateten sie vor 50 Jahren. Aus der Ehe gingen zwei Töchter und ein Sohn hervor. Drei Enkelkinder bereichern ihr Leben. Ihre Hobbys sind Reise, besonders gerne nach Kreta oder Norddeutschland. Außerdem lieben sie ihren Schrebergarten. Dort kümmert sich Halina leidenschaftlich um ihre Kräuter, das Gemüse und ihre Tomaten. Oberbürgermeister Christian Götz gratulierte im Namen der Stadt ganz herzlich zur **Goldenen Hochzeit**.



Foto: Gottfried Obermair



**Katharina Atzmann** wurde 1935 in Siebenbürgen geboren. Nun feierte sie ihren **90. Geburtstag**, zu dem Stadtrat Franz Höfelsauer die besten Wünsche der Stadt überbrachte. Seit 1982 lebt die Jubilarin in Bruck. Ihre große Leidenschaft ist ihre Porzellansammlung. Daneben ist sie sehr aktiv und besucht regelmäßig Freunde. Wichtig ist ihr auch, den Kontakt zu ihrer Heimat, wo ihre zwei Schwestern sowie ihr Bruder leben, aufrechtzuerhalten. Und so reist sie jedes Jahr nach Siebenbürgen.

Foto: Uwe Leistikow

Ende April feierten **Helga und Hermann Ebner** ihre **Goldene Hochzeit**. Das Jubelpaar heiratete 1975 in der Wallfahrtskirche Maria Eich. Nach einem gemeinsamen Jahr in München zogen sie nach Bruck. Der absolute Mittelpunkt ihres Lebens sind ihre drei Töchter und fünf Enkel. Aber es gibt daneben auch noch viele Hobbys wie Tennis, Bergwandern, Radeln, Reisen, Kochen und gesellige Biergartenbesuche. Mit Freunden oder der Familie wird gerne auch einmal eine Runde Rommé oder Canasta gespielt.



Foto: Uwe Leistikow



ideencenter

**B. & B. Bachhäubl OHG**  
Fachbetrieb für Bauelemente  
Meisterbetrieb

Stück für Stück  
...garantierte Qualität



Mehr Sicherheit



Mehr Wärmeschutz



Mehr Schallschutz



Exklusives Design



Familiäres Unternehmen sucht  
handwerklich begabte Mitarbeiter!

● Nimrodstr. 23 (Gewerbegebiet Hubertusstr.)  
● 82256 Fürstenfeldbruck  
● Tel. 08141/290916 - Fax 08141/290917  
● www.bachhaeubl.de - info@bachhaeubl.de  
● Inhaber: Markus Gross & Felix Hahn



- ✓ Fenster / Türen
- ✓ Haustüren
- ✓ Wohnungseingangstüren
- ✓ Rollläden
- ✓ Glasdächer
- ✓ Vordächer
- ✓ Dachfenster
- ✓ Sonnenschutz
- ✓ Beschattung

Inspiration und  
Information in  
unserer Ausstellung

**RIEGER**

**TOSHIBA**



**DAISEIKAI**



Jetzt wird's dann wieder richtig Sommer!  
Kälte- und Klimatechnik vom Fachbetrieb um die Ecke



Vom kühlen Schlafzimmer über einen  
Weinkühllraum bis zum Eisstadion  
Wir sind ihr Partner für Kälte- und Klimatechnik



**RIEGER**  
Kälteanlagenbau GmbH

Rieger Kälteanlagenbau GmbH  
Otto-Hahn-Str.3 82216 Maisach  
Tel.: 081415306930  
[info@rieger-kaelte.de](mailto:info@rieger-kaelte.de)  
[www.rieger-kaelte.de](http://www.rieger-kaelte.de)